

# Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt  
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,  
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 24.09.2004 nächste Ausgabe: 08.10.2004

**Regional**

## 95 Jahre Rassekaninchenzuchtverein Radeburg

Am vergangenen Wochenende fand anlässlich des 95. Geburtstages unseres Vereins die Kreisjungtierausstellung des Kreisverbandes Dresden-Meißen in Radeburg statt.

Die Baywa-BHG stellte uns die Halle hinter dem Bahnhof kostenlos zur Verfügung; dafür herzlichen Dank. Leider hatten sich in der Vergangenheit einige Leute an der Beleuchtung ausgetobt, so dass Hans Lindner mit seiner Familie viel Mühe hatte, für ausreichend Licht zu sorgen. Am Donnerstag konnte die Züchterschaft die 448 Kaninchen in die bereitgestellten Käfige einsetzen und am Freitag fand dann in der hellen und freundlich gestalteten Halle die Bewertung statt. Acht Kaninchen konnten mit sehr gut 8/7 (sehr gut in allen Positionen) die höchstmögliche Punktzahl bei Jungtierschauen erreichen. Leider wurden von den 7 Preisrichtern aber auch bei 13 Kaninchen schwere Fehler entdeckt, so dass diese mit dem Prädikat „nicht befriedigend“ vom Tisch geschickt werden mussten.

An 106 Zuchtgruppen wurden insgesamt 29 Pokale verteilt. Die beste Zuchtgruppe der Schau wurde von Gerd Buchwald (Deutschenbora) mit Lohkaninchen, schwarz gestellt. Zweitbester wurde Manfred Strauß (Liegau-Augustusbad) mit seinen schwarz-weißen Hölländern. Besonders erfolgreich aus Radeburger Sicht waren der Jugendzüchter Lars Bewilogua, der mit seinen Deutschen Widdern, grau gleich 2 Pokale, den Kreisverbands-Jugendpreis und einen von der Rinderzuchtgemeinschaft Großenhain e.V. gestifteten Ehrenpreis, mit nach Hause nehmen konnte. Die beiden Kreisverbandspreise für die Senioren gingen an Rolf Walther (Verein Radeburg) mit Deutschen Kleinwiddern, grau und Ola Peinop aus Radebeul mit Castor Rex.

Hinter diesen Ergebnissen steckt großer Züchterfleiß. Wer selbst Tiere hat, wird wissen, dass die regelmäßige Sorge für das Tier, insbesondere das tägliche und pünktliche Füttern, hohe Anforderungen an den Tierhalter stellt. Manchmal fällt dies in hektischer Zeit schwer, aber für die Gesundheit und Leistung der Tiere ist es unerlässlich. Insbesondere denen, die während der Ausstellung die Gelegenheit nutzen, sich Kaninchen zu kaufen oder zu glücklichen Gewinnern der Tombola zählen, die ein Kaninchen oder Meerschweinchen gewinnen konnten, sei dies ans Herz gelegt. Die Tiere sitzen in ihrem Stall und können nicht ausweichen. Sie sind auf Eure Fürsorge angewiesen. Wenn Ihr das Füttern



Charlotte gewann bei der Tombola ein Meerschweinchen.

vergisst, dann knurrt dem Tierchen solange der Magen bis es Euch wieder einfällt! Kaninchen (ebenso wie Meerschweinchen) reagieren empfindlich auf Futter- und Wasserentzug. Sie benötigen ständig Futter um ihren Bauch gesund zu halten. Sorgt also gut für Euer Tier, dann werdet Ihr lange Freude daran haben und es wird Euch ein liebenswerter Hausgenosse sein.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei unseren Sponsoren, ohne der finanzielle und materielle Unterstützung eine solche Veranstaltung kaum möglich wäre: Fa. Andreas Stützner, Autohof Radeburg GmbH, BNS Lindner Baumaschinen, Fleischerei Klotsche GmbH i.G., Hotel und Gaststätte „Zum Hirsch, Café Richter, Orthopädie Schuhtechnik Weimert, Kreissparkasse Meißen, Scheffelmühle Reichenberg, Jürgen Kahle, Auto Drescher Radeburg, Getränkemarkt Schröter, Dachdecker Görme GmbH & Co KG, die Rinderzuchtgemeinschaft Großenhain e.V. und Baywa-BHG Radeburg.

Radeburger Kaninchenzüchter werden sich in diesem Jahr noch an weiteren Ausstellungen beteiligen. Insbesondere die Ausstellung in Weixdorf am 20. und 21. November 2004 wird reichlich mit Tieren aus unserem Verein beschickt. Die Ausstellung in Liegau-Augustusbad findet ebenfalls am 20./21.11. statt. Die Kreisschau in Coswig wird eine Woche früher stattfinden. In Radeburg werden wir uns im nächsten Jahr wieder an einem Wochenende im September zur Jungtierschau treffen.

Sylvia Schmidt Ausstellungsleiterin



Manfred Strauß erhielt einen Pokal für seine schwarz-weißen Holländer

**Wahlergebnisse**

## Ängste der Wähler nicht länger ignorieren

„Wer nicht wählt, wählt NPD!“ Die in den letzten Tagen vor der Wahl sich verbreitende Annahme hat sich nicht bestätigt. Das Übel war nicht mehr abzuwenden. Während unbeeindruckt viele bisherige Wähler ins Nichtwählerlager wechselten, „entdeckten“ viele bisherige Nichtwähler die NPD als Alternative. So sank die Wahlbeteiligung nur marginal um 2% (1999: 61%; 2004: 59%) aber der Aufruf, unbedingt wählen zu gehen, nutzte schlußendlich eher noch der NPD, so wie dereinst die „Rote-Socken-Kampagne“ der PDS nutzte. Die CDU verliert ca. 166 000 Wähler ans Nichtwählerlager, die SPD verliert 27 000 an die Nichtwähler. Dagegen kann die NPD 72 000 bisherige Nichtwähler mobilisieren, mehr als doppelt so viel wie die FDP (32 000), und viel mehr als die ebenfalls mit populistischen Parolen agierende PDS (26 000) und die Grünen (18 000).

Die CDU verliert 370 000 Wähler, darunter, wie gesagt, 166 000 Wähler ans Nichtwählerlager, 42 000 an die NPD; 39 000 an die FDP und 22 000 Wähler an die PDS. In unseren Wahlkreisen 38 (u.a. Ebersbach und Tauscha) und 40 (u.a. Radeburg und Moritzburg) haben die beiden siegreichen CDU-Bewerber und Staatsminister, Horst Rasch und Dr. Matthias Röbber, reichlich Wermut im Sektglas. Ihre Partei verlor nicht nur die absolute Mehrheit. Ihre Partei verlor in beiden Wahlkreisen überdurchschnittlich (Sachsen - 15,8%, WK 38 -17,4% und WK40 -16,6%). Besonders kraß waren die Verluste für Raschs Partei in Ebersbach (-23,1%) und Tauscha (-25,5%). Schlechte Karten, wenn Ministerposten künftig mit SPD oder FDP geteilt werden müssen. Allerdings kann man vermuten, daß im Hinterland für viele Einwohner die ungeklärte Lage der Abwasserverbände und die gemutmaßte Existenzbedrohung durch die Abwasserabgaben zu diesem radikalen Einbruch führten. Dazu paßt, daß in Lampertswalde und Thiedorf der Einbruch vergleichbar dramatisch ist. Dazu paßt nicht, daß ausgerechnet in Schönfeld sich der Rückgang im Rahmen des Durchschnitts bewegt.

Die Vermutung bestätigt aber ein weiterer Fakt. Gotthard Ringel, einer der Hauptakteure der Bürgerinitiative gegen zu hohe Kommunalabgaben kandidierte für die Freiheitliche Partei Deutschlands, den deutschen Ableger der rechtslastigen Haider-Partei. Er hat in seinem Wahlkreis 38 mehr Stimmen als z.B. die Grünen (5,4% der Direktstimmen). In Tauscha, wo man den Sackauer gut kennt, kommt er sogar auf 22,2% der Stimmen - genau

doppelt so viele die Berliner Regierungsparteien SPD und GRÜNE hier zusammen bekommen (11,1%). In seiner Heimatgemeinde Thiedorf kommt er auf 19%.

Nur ganze zwei Direktkandidaten traten in Sachsen für die Freiheitlichen an. Wohlgermerkt: Direktkandidaten. Sie hätten also, um ihre Ziele zu erreichen, ihren Wahlkreis gewinnen müssen. Ringels Optimismus, seinen Wahlkreis gewinnen zu können, teilten immerhin 1679 Wähler, aber dies sind am Ende doch nur 5,4%. Für Rasch stimmten mit 13 988 (44,8%) deutlich mehr, auch wenn die Stimm(ungs)verteilung in manchem Abwasserforum in der Tauschaer Turnhalle anders aussah. Da die Freiheitlichen keine Liste hatten, machten sie bei Listenplätzen den Weg frei für die NPD. Auffällig die Stimmenparallellitäten: Thiedorf 281 Direktstimmen für Ringel, 233 Listenstimmen für die NPD, Tauscha 182 Direktstimmen für Ringel, 142 Listenstimmen für die NPD. Im ganzen „Hinterland“ ist die NPD drittstärkste Kraft, in Tauscha (17,1%) und Ebersbach (15,7%) sogar zweitstärkste. Die NPD erreichte vor allem junge Wähler. Erstwähler wählten in Sachsen zu 30% die CDU. 36% wählten Protest, davon überdurchschnittlich viele, nämlich 21%, NPD.

„Das ist Ausdruck von Ängsten, die man nicht ignorieren darf,“ sagt der Dresdner TU-Politologe Werner Patzelt. Es sind Ängste, die sich als Ausländerfeindlichkeit manifestieren, aber eigentlich auf politische und wirtschaftspolitische Unbedarftheit schließen lassen. Fragen zur Wertevermittlung in unserem Bildungssystem dürfen gestellt werden.

In Radeburg, das man von je her, warum auch immer, für besonders „rechtslastig“ hält, kamen die Braunen nur auf unterdurchschnittliche 7,8%, in Moritzburg sogar nur auf 5,9%. In beiden Wahlgemeinden legten, außer CDU, alle übrigen, künftig im Landtag vertretenen Parteien zu, auch die SPD - bei leicht gestiegener und leicht überdurchschnittlicher Wahlbeteiligung. Der SPD-Direktkandidat Martin Dulig schnitt in beiden Gemeinden deutlich besser ab als seine Partei - in Moritzburg sogar um 6% besser, was für die politische Zukunft des jungen Mannes in einem wieder bunter gewordenen politischen Spektrum hoffen läßt.

Ausführliche Statistik: [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)  
[www.ard.de](http://www.ard.de)

KR

**CDU**

## Ministerbesuch in der Druckerei Vettters

Am Donnerstag, den 16. September 2004 besuchte der sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Dr. Matthias Röbber die, in diesem Jahr wieder gewachsenen Produktionshallen der Druckerei Vettters. In diesen Tagen wurde die dritte Rollendruckmaschine ihrer Bestimmung übergeben.

In anregenden Gesprächen wurde, unter anderem, über die Situation des Mittelstandes in Sachsen und die Förderpolitik des Freistaates diskutiert. Dabei stellte

Geschäftsführer Jürgen Vettters die Entwicklung der Firma seit dem Neubau 1993 noch einmal dar. Von damals ca. 17 Beschäftigten, hat sich das Unternehmen bis heute auf die stattliche Zahl von 65 Mitarbeitern gesteigert. Hervorzuheben ist, dass derzeit 13 Lehrlinge ausgebildet werden und weitere 2 Ausbildungsplätze bereits geplant sind. Vettters setzt intensiv auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses, da es in der Region an Fachkräften für die Branche mangelt.



**Kultur- und Heimatverein e.V.**

## Hellmuth Muntschick - ein Künstlersohn Radeburgs

### Ausstellungseröffnung im Heimatmuseum

Der Maler und Grafiker Hellmuth Muntschick, Jahrgang 1910, ist ein Sohn unserer Stadt. Geboren in der Meißner Straße könnte Kurt Georg vielleicht noch manches von ihm erzählen. Muntschicks Lebensmittelpunkt bildete später die Stadt Bischofswerda, zu der er zeit seines Lebens Kontakt hielt. Das künstlerische Talent Hellmuth Muntschicks wurde bereits während seiner Schulzeit entdeckt, 1930-35 besuchte er die Akademien in Dresden, Wien und Leipzig, wo er das Staatsexamen für das Höhere Lehramt ablegte. Da er das Naziregime nicht unterstützte, erhielt er keine feste Anstellung, sondern arbeitete als Aushilfslehrer an verschiedenen Gewerbeschulen. Nebenher widmete er sich weiter der freien Kunst. 1936 erhielt er seine erste Ausstellung in der Galerie Richter in Dresden, wobei seine „Dresdner Passion“ Aufsehen erregte. 1937 folgte der Auftrag, in der Jonsdorfer Kirche die Emporenfelder auszugestalten. Ganz dem Holzschnitt verpflichtet suchte Hellmuth Muntschick mit seiner „Lausitzer Weihnachtsgeschichte“.

ertragen hilft. Unter schwierigsten Verhältnissen fertigt er seine Motive, so die „Josefstädter Passion 1942“, Weihnachts- und Landschaftsmotive, Bildnisse russischer Frauen. Mitten in seinen Entwürfen zur „Weihnachtsgeschichte 1943“ wird sein Panzerzug, in dem er als Funker diente, von einer Granate getroffen. Hellmuth Muntschick fällt am 2. November 1943 im Gebiet von Polozk in Weißrussland. Noch ein Tag vor seinem Tod schreibt er: „Das Chaos und Durcheinander nimmt Formen an... In dieser Umgebung wage ich doch noch Schnitte an meinem Holze. Aber es ist für Euch einfach unvorstellbar... Gott schütze Euch.“ In dieser einzigartigen Sonderausstellung werden eine Vielzahl seiner Werke, ausschließlich Handzeichnungen und Originalholzschnitte, zu sehen sein. Eine Einführung wird die in Leipzig wohnende Kunsthistorikerin Frau Dr. Marianne Risch-Stolz geben. Die Vernissage findet am Dienstag, dem 5. Oktober 2004, um 19.30 Uhr im Heimatmuseum statt. Der Kultur- & Heimatverein e.V. Radeburg lädt alle dazu herzlich ein! Die Ausstellung ist bis zum Sonntag, 21. November 2004, zu den bekannten Öffnungszeiten des Museums zu sehen.



Ausschnitt aus einem Werk des Künstlers

**Bürgerinitiative**

## Infoveranstaltung zur Hühnerfarm

Am Mittwoch den 06.10.04 findet um 19.30 Uhr im Saal der Gaststätte „Hirsch“ eine Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative Radeburg statt. Das Thema lautet: Immissionschutzrechtliche Genehmigung für die wesentliche Änderung der Beschaffenheit und Betriebsweise der Anlage zur Aufzucht und Haltung von Legehennen in Radeburg.

Bürgerinitiative

**Schloß Schönfeld**

## Mystische Schloßansichten

Von den Wänden des Schlosses schauert. Mystische Schloßansichten in Öl auf Leinwand prägen die Ausstellung. Anita Anker, Malerin aus Großenhain und Bernd Hoffmann, Maler aus Dresden, widmeten sich dem Thema Mystik und Schloß. Besonders herausragend ein großes Bild, das uns beim Betrachten sofort an Hogwarts in der Nacht mit Harry Potter erinnert. Durch die Nacht dringende Käuzchenschreie und schreckliche Schatten der Bäume fesseln unsere Blicke. Der Förderverein Schloß Schönfeld möchte das große Bild für's Schloß erwerben. Helfen Sie mit und spenden Sie einen kleinen Beitrag. Die Ausstellung ist an den Wochenenden von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten bitte unter Telefon 035248/20360 anmelden.

**FV Grundschule Radeburg**

## Fahrradtour mit dem Förderverein

Am 03.10.2004 lädt der Verein zur Förderung der Grundschule Radeburg alle Interessierten zu einer gemeinsamen Fahrradtour ein. Die (Stern)Tour startet um 10 Uhr vom Markt in Radeburg und vom Sportplatz in Tauscha. Sie wird ab den Treffpunkten nicht länger als 15 Kilometer sein. Die Gruppen werden sich unterwegs treffen, zum Spielen und Rumtoben, Schwatzen und Kennenlernen. Für das leibliche Wohl sorgt ein Grill. Getränke sind bitte selbst mitzubringen. Der Förderverein bittet um telefonische Anmeldung der Teilnehmer unter 0172-3509784 bei Hr. Hein oder 0172-3520588 bei Hr. Metzler bis zum 26.09.2004.

**Gewerbestammtisch**



Am 6. Oktober, 19.30 Uhr sind alle Gewerbetreibenden und Interessierten herzlich in den kleinen Saal vom Hirsch eingeladen.

**80er-Jahre Party**  
 am 2.10.2004  
 ab 21 Uhr  
 im Festzelt vom Radler-Imbiß

Eintritt: 2,50 €  
 M. Kaule · Bodener Str. 3 · 01471 Großdittmannsdorf

Am 3.10.2004 ab 11.30 Uhr im Festzelt  
**Schlachtfest**  
 Telefon 03 52 08 / 41 67



Präsent MÜNICH

Wäscher in Glas, Keramik, Stein, Porzellan und Regalobjekte Volkskunst

Jaaa, er lebt noch! Endlich haben wir ihn. Das Original aus Seiffen, der Räucherhermann "dr Holzmiel" von "De Randfichten" ist ab sofort bei uns erhältlich.

14158 Ottendorf-Okrilla, Bahnhofstr. 27, ☎ 035205/4041

Internet: <http://www.prasent-muenich.de> Mitglied im Fachhandlung Ergänzende Volkskunst



**Die NEUE Kollektion ist da!**

**Tolles Outfit für Herbst & Winter**

**ANDREA**  
 Ottendorf-Okrilla Radeberg

**MODEN**  
 mehr als anziehend

• Damen- und Herrenmode • Miederwäsche • Dessous • Bademoden



**Kommentar**

**Jetzt erst recht: mehr Demokratie wagen**

Zunächst die schlechte Nachricht: die CDU hat die absolute Mehrheit verloren und kann keine „stabile, ausrechenbare Politik wie bisher“ mehr betreiben. Und hier die gute Nachricht: die CDU hat in Sachsen die absolute Mehrheit verloren und parlamentarische Demokratie bekommt eine neue Chance. Wie lange eigentlich reicht die Zeit der Monokultur an den Hebeln sächsischer Macht zurück? Daß zwei Drittel der Sachsen nicht zur Wahl gingen bzw. den etablierten Parteien ihre Stimme versagten, ist der Tatsache geschuldet, daß man hier über Generationen nicht erfahren konnte, wie Demokratie im besten Sinne funktioniert. Im Staat was zu erreichen war fast immer daran geknüpft, der herrschenden Partei zu folgen.

Milbradt und Laurenz Meier sagten nach der Wahl unisono: „Wir haben versucht, Wahlkampf mit Landesthemen zu machen, offensichtlich haben aber Bundesthemen dominiert.“ Welch ein Trugschluß! 51% der Wähler hielten durchaus die Landespolitik für entscheidend, nur 31% die Bundespolitik (Quelle: infratest dimap). Die Wahrheit ist, daß die Sachsen „die Schnauze voll“ von einer Demokratie haben, die sie noch nie richtig kennenlernen konnten. Jetzt ist die Chance gegeben, Demokratie zu lernen. Nach Konsens zu suchen, Meinungen anderer ernst zu nehmen. Und man muß es auch lernen, mit unbequemen „Randgruppen“ klarzukommen, und das möglichst bald.

Was für ein peinliches, wenig souveränes Auftreten der Moderatoren des MDR gegenüber dem NPD-Spitzenkandidaten Holger Apfel, den man weder zur „Wahlrunde“ geladen hatte noch ausreden ließ, als er mal das Mikrofon bekam. Jusos demonstrierten nach der Wahl vor dem Landtag „gegen das Wahlergebnis“. Was für ein Schwachsinn!

Derselbe Fehler, den schon nach der Kreistagswahl der Meißner Landtag machte, indem er den Rechtsaußen eine „Erklärung“ verpaßte und sie damit ins „rechte Licht“ rückte. Nichts ist günstiger für diese Truppe, als sie gemeinschaftlich auszugrenzen.

Nichts gelernt aus der „Rote-Socken-Kampagne“, nach der die PDS im Osten zur zweitstärksten Kraft aufstieg. Die Leute in die demokratische Arbeit einzubinden ist allemal vernünftiger statt ausgrenzen. Vor zehn, zwölf Jahren fürchtete man die DSU. Inzwischen gibt es überall im Tannäppelland DSU-Bürgermeister - und die machen nicht nur keinen Schaden, sondern gute Arbeit. Die Grünen, eine ehemalige „linke Randgruppe“ stellt heute sogar den Außenminister. In Ministerämtern sind inzwischen auch Leute von der PDS, ohne daß die Bundesrepublik in ihrer demokratischen Grundsubstanz beschädigt worden wäre.

Und am rechten Rand? Ende der 60er Jahre war die NPD im Westen in die Parlamente eingezogen - und ebenso schnell wieder draußen. Die Schill-Partei ist ein weiteres Beispiel aus der jüngsten Geschichte. Große Parolen gescheitert an politischer Verantwortung - oder politische Verantwortung gelernt. Will heißen: die Etablierten haben ihre Plätze im politischen Spektrum nicht gepachtet.

Alle diese Fälle aber beweisen, daß die Demokratie der Bonner und Berliner Republik nicht mehr die von Weimar ist - und in Sachsen wird diese Demokratie jetzt endlich gelernt, weil sich die Partei- und Staat-Verflechtung auflöst.

„Die Sachsen sind selbst schuld,“ sagt Berufszyniker Stefan Aust in „Spie-

gel-TV“.

Sicher hat er irgendwo recht, denn die Sachsen haben ihr Kreuz schließlich selbst gemacht. Aber der NPD-Einzug ist nicht einfach die Schuld der Sachsen (rund 95% einschließlich Nichtwähler haben NICHT NPD gewählt!), sondern Schuld einer jahrelangen populistischen Politik „über die Verhältnisse“ mit dem von „Helmut-Helmut-Helmut!“ erfundenen Reklamespruch von den blühenden Landschaften. Die DDR wurde mit 100 DM pro Kopf aufgekauft und der blühende Unsinn verbreitet, die BRD als zweitmächtigste Finanzmacht nach den USA sei in der Lage, dieses ganze Land aus der Portokasse zu bezahlen. Die Währung wurde gönnerhaft zwischen 1:1 und 1:2 umgestellt, obwohl der Marktwert der Ostmark bei 1:10 lag. Rentner bekommen aber nicht einmal ihre DDR-Rente 1:1, sondern was sie im Westen verdient hätten, wenn sie dort gearbeitet hätten. Großzügig. Die Gewerkschaften forderten Lohnangleichung statt Produktivitätsangleichung. Arbeiter kriegten eine Zeit lang mehr Geld als sie erwirtschaften konnten - bis ihre Betriebe Pleite waren und schließlich der Staat, der meinte, sich den Luxus leisten zu können, mehr zu verteilen als produziert wird - auf Kosten künftiger Generationen. Ein Jahrzehnt Schiefelage zwischen produzierendem und verbrauchendem Wirtschaftssektor: in den Verwaltungen Ost und Ämtern Ost bezahlte man Tariflohn. Fast nur noch da wurden die Löhne angeglichen. Nicht aber dort in der Produktion, wo man noch den Zusammenhang greifen kann zwischen dem, was man produziert und verkauft und dem, was man sich dafür leisten kann. Der Westen hat mit seiner Geschenkepolitik erst die Ansprüche geschaffen, die er jetzt nicht mehr bedienen kann. 1990 wäre man noch mit viel weniger zufrieden gewesen und hätte das auch eingesehen. Jetzt ist natürlich längst jeder davon überzeugt, daß ihm zusteht, was er bekommt - und daß er davon nichts abzugeben braucht. Abwasserabgaben schon gleich gar nicht. Die nicht zuletzt deshalb so teuer sind, weil die Anlagen viel zu teuer gebaut wurden. Mit Architekten, die üppige Honorare „nach Tabelle“ einstrichen und mit Arbeitern, die mit 70% Westlohn immer noch viel mehr verdienen als ein Westarbeiter in den 70ern, als die dort ihre Pipelines verlegten. So lernten Menschen schlichten Gemütes, ohne politökonomische Bildung, daß der Staat im Gegensatz zur Wirtschaft etwas ist, was man nur zu melken braucht. Und wer am meisten protestiert, wird vielleicht auch von Abgaben an den Staat befreit. „Abgreifmentalität“ nennt das ein Kanzler vollkommen richtig, aber falsch adressiert. Die Abgreifmentalität haben die Bürger bei den Politikern gelernt. Die ihren Anspruch auf ihre Diäten bis zum jüngsten Tag rechtfertigen. Und wundern sich jetzt, wenn die Rattenfänger mit schlichten Parolen über dieses Thema Tausende Wähler über den Tisch ziehen.

Es ist traurig. Jetzt, wo die Volksparteien anfangen, ehrliche Politik zu machen, laufen ihnen die Wähler in Scharen davon. Da müssen sie halt jetzt durch und dürfen sich um keinen Preis zurückfallen lassen in den alten Populismus. Nicht indem man nach „Zusammenarbeitsverweigerungs-erklärungen“ die Rechten einfach ignoriert, gewinnt man deren Wähler zurück, sondern indem man deren simple Losungen als Produkt unbeantworteter Fragen begreift, deren ehrliche Beantwortung überallig ist. Ehrlich währt am längsten.

KR

**Öffentliche Zahlungsmoral**

**Justizminister diskutierte mit Handwerkern in Adams Gasthof**

Am Donnerstag, dem 17. September, lud Staatsminister Dr. Matthias Rößler etwa 700 Handwerker aus seinem Wahlkreis zu einem Wahlforum mit einem brisanten Thema ein: Die Zahlungsmoral gegenüber Handwerksbetrieben. Gesprächspartner: Staatsminister für Justiz Dr. Thomas de Maizière. Etwa jeder Zehnte folgte der Einladung in Adams Gasthof in Moritzburg. So etwa dürfte auch der Prozentsatz derer sein, die noch glauben, daß „die da oben“ an der derzeitigen Situation was ändern könnten.

Die Situation, die also etwa 90% seiner Kollegen für unabänderlich halten, umriß ein Bauunternehmer aus Radebeul etwa so:

„Du hast fast keine Handhabe gegen Zahlungsunwillige, mußt mit jahrelangem Rechtsstreit rechnen, ehe du - vielleicht - dein Geld kriegst. Aber dir sitzt das Finanzamt im Nacken mit hohen Strafgebern, wenn du nicht pünktlich deine Steuern zahlst, die Berufsgenossenschaften sind ganz schnell mit einem Insolvenzantrag - was scheren die sich um Arbeitsplätze, die daran hängen. Dann kommen die Krankenkassen. Der Mittelständler, der nach allgemeiner Auffassung für die meiste Beschäftigung sorgt, darf aber seine Forderungen nicht eintreiben. Das ist ungerecht.“

Die Unabänderlichkeitsvermutung ist aber vielleicht doch zu voreilig, denn am 11.06.2004 hat der Bundesrat beschlossen, den Entwurf eines Forderungssicherungsgesetzes, der auf eine Initiative von de Maizière zurückgeht, in den Bundestag einzubringen. Zuvor war der Entwurf von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Zahlungsmoral eingehend geprüft und in einigen Detailpunkten modifiziert worden. Das Forderungssicherungsgesetz soll ab Januar 2005 die Durchsetzung berechtigter Forderungen erleichtern und die Rechtsposition der Bauhandwerker stärken.

erlangen. Dort ist die Situation völlig anders. „Dort will man eher den Verbraucherschutz.“ Dort sind die Handwerksbetriebe über Generationen gewachsen, haben eine solide Grundlage, ein kräftiges Finanzposter und sind in der starken Position, im Falle eines Streits um die Qualität ihres Produkts einen Rechtsstreit - und ginge er noch so lange - durchzustehen. Dort haben auch junge Unternehmen kaum Probleme, weil nur selten jemand auf den Dreh kommt, die Finanzschwäche des Unternehmers auszunutzen. Im Osten sind die meisten Baubetriebe marktwirtschaftlich betrachtet etwa um die zehn Jahre alt und haben in der Masse nur eine dünne Finanzdecke. So reichen zwei drei große Forderungsausfälle, um einen Betrieb zu ruinieren. Unter tätiger Mithilfe von Finanzamt, Berufsgenossenschaft, Krankenkasse und Gewerkschaft wird der Betrieb in den Konkurs getrieben und der Schuldner braucht sich oft keine Sorgen mehr zu machen, jemals seine Schulden begleichen zu müssen. Die anwesenden Handwerker schilderten in der Diskussion zum Teil dramatische Fälle, die bei weitem keine Einzelfälle sind, sondern immer wieder nach dem gleichen Strickmuster geschehen. Auch Fälle, in denen die öffentliche Hand mit im Spiel war - und sei es durch Untätigkeit.

Das neue Gesetz wird gewiß ein Fortschritt sein. Ein Schritt in die richtige Richtung, nicht mehr.

So fehlt auch im neuen Gesetz eine wirksame Durchgriffshaftung. Wenn z.B. erkennbar ist, daß eine GmbH zu betrügerischen Zwecken gegründet wurde, also von vornherein beabsichtigt ist, durch die Anmeldung von Konkurs der Zahlungsverpflichtung zu entkommen, dann soll die Haftung auf den Gesellschafter „durchgreifen“.

Schwierig wird aber selbst Durchgriffshaftung in dem geschilderten Fall, daß ein „bettelarmer Schuldner mit einem Porsche durch die Gegend fährt, der aber angeblich seiner Freundin gehört“ - wenn die Durchgriffshaftung nicht bis da hin reicht, wo offensichtlich das Geld gelandet ist.

Aus dem Gesetzentwurf gelöscht wurde der Eigentumsvorbehalt. „Man stelle sich vor: wenn einer nicht zahlt, werden Türen und Fenster eben wieder ausgebaut, oder das Dach wird wieder abgedeckt. Was denken Sie, wie schnell die zahlen würden,“ sagt de Maizière. „Aber dann kommen die Maler und sagen: das Gesetz ist ungerecht, und die Fliesenleger. Der Klempner kann zwar seine Wanne ausbauen, aber was wird dann mit den zerklüfteten Fliesen?“ umriß er die Schwierigkeit eines solchen Gesetzes. „Der Gesetzgeber hat aus einem einfachen Grund den Eigentumsvorbehalt bei eingebauten Sachen ausgeschlossen. Wenn ein Haus geschätzt oder verkauft werden soll, steht ein Eigentümer im Grundbuch. Man kann daraus nicht sehen, ob ihm das Haus nun mit Inventar gehört, oder nur die Hülle. Es wäre unzumutbar, jetzt jeden Eigentümer an eingebauten Sachen auch noch ins Grundbuch einzutragen.“

De Maizière räumte ein: „Das Wort Zahlungsmoral hat zwei Komponenten. Zahlung und Moral. Betreffs Zahlung können wir per Gesetz was machen, aber die Moral ist ein juristisch nicht greifbarer Begriff.“ Er nannte das Beispiel von zwei Nachbarn, die sich wegen einer Mauer 10 cm über der Grundstücksgrenze vor Gericht streiten. „Hier geht es nicht um die 10 cm, hier geht es darum, daß sich zwei nicht leiden können.“ So kann einer vom Gesetz her Recht bekommen, auch wenn der Richter schon weiß, was das für ein Mensch ist, der wegen 10 cm seinen Nachbarn dazu verdonnert, die Mauer zurückzusetzen. Auch im Baurecht geht es oft nicht eigentlich ums Baurecht, sondern darum, daß jemand nur nicht zahlen will. De Maizière hofft trotzdem, daß „gerade die kleinen und mittleren Betriebe, die das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden und die durch zahlungsunwillige Schuldner in großem Umfang Schäden erleiden, von den neuen Vorschriften deutlich profitieren.“

Kroemke

So unter anderem:

- Sofortige vorläufige Zahlungsanordnung noch vor dem Gerichtsverfahren: Schneller als bisher sollen die Bauhandwerker an den ihnen zustehenden Werklohn kommen. Das Gericht soll dazu schon aufgrund einer vorläufigen Beurteilung des Sachverhalts eine vorläufige Zahlungsanordnung erlassen können. Auf diese Weise wird verhindert, daß Schuldner die Zahlung allein in der Hoffnung auf ein langwieriges Gerichtsverfahren verweigern.
- Anspruch auf Abschlagszahlungen: Das Gesetz stärkt die Ansprüche des Werkunternehmers auf Abschlagszahlungen. Es wird sichergestellt, daß ein Handwerker schon dann Abschlagszahlungen verlangen kann, wenn er eine selbständig abrechenbare Leistung erbracht hat.
- Durchgriffsfähigkeit zum Schutz von Subunternehmern: Das Gesetz verbessert die Position des Subunternehmers gegenüber dem Generalübernehmer und Bauträger. Der Subunternehmer erhält bereits dann einen Werklohnanspruch, wenn die von ihm erbrachte Leistung vom Auftraggeber gegenüber dem Generalübernehmer oder Bauträger abgenommen wurde. Die Zahlung kann vom Auftraggeber auch durch unwesentliche Mängel nicht verweigert werden.
- Beweislast beim Bauherren: Nicht mehr der Bauhandwerker, sondern der Bauherr muß zweckgemäße Verwendung von Baugeld nachweisen.
- Auskunftsrechte: Bei Forderungen ab 3000 € soll der Gläubiger leichter und schneller den Aufenthaltsort von Schuldnern ermitteln können. Als letztes Mittel soll die Ausschreibung zur Aufenthaltsmittlung, etwa über das Bundeszentralregister, das Ausländerzentralregister und das Fahndungssystem INPOL, möglich sein.

De Maizière erklärte, welche Schwierigkeiten die AG Zahlungsmoral gerade in den alten Bundesländern hatte, um dort Verständnis für das neue Gesetz zu

**Meißen Bonus**

- Renditestarkes Kombiproduct
- ab 4.000 € Anlagebetrag
- im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30.12.2004

Die Stadt Meißen wird dieses Jahr 1075 Jahre. Die Kreissparkasse Meißen hat eigens zu diesem Jubiläum das Sonderprodukt „Meißen-Bonus“ für Sie erstellt. Das renditestarke Produkt besteht zu 50 % aus einer Sparanlage mit Sonderzins und zu weiteren 50% aus einer attraktiven Fondsanlage. Je schneller Sie sich entscheiden um so höher fällt die Sondervverzinsung aus. Also nicht lange zögern! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Kreissparkasse Meißen**

[www.sparkasse-meissen.de](http://www.sparkasse-meissen.de)



**Spezialitätenwochen**

24.09. - 26.09.04 Kulinarische Fischwoche  
 04.10. - 10.10.04 Wildspezialitäten-Woche  
 11.10. - 17.10.04 Italienische Woche

Nach wie vor steht Ihnen unsere Feldküche  
 Montags - Freitags von 11-14.30 Uhr im Gewerbegebiet Radeburg  
 Winkelmannstr./Ecke Werthfeld, Nähe Firma Dachser zur Verfügung.

**Landgasthof Berbisdorf**  
 01471 Berbisdorf · Hauptstr. 38  
 Telefon 035208/2027 · Fax 2866



# Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



## Stadt Radeburg

### Hauptsatzung

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (GVBl. Seite 301) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55) hat der Stadtrat der Stadt Radeburg am 25. August 2004 die folgende Hauptsatzung beschlossen:

Inhalt:  
I. Abschnitt - Benennung und Hoheitszeichen  
§ 1 - Name und Bezeichnung  
§ 2 - Wappen, Farben und Siegel

II. Abschnitt - Organe  
§ 3 - Organe der Stadt

III. Abschnitt - Stadtrat  
§ 4 - Rechtsstellung und Aufgaben  
§ 5 - Zusammensetzung des Stadtrates

IV. Abschnitt - Ausschüsse des Stadtrates  
§ 6 - Beschließende Ausschüsse und deren Aufgaben  
§ 7 - Aufgaben des Verwaltungsausschusses  
§ 8 - Aufgaben des Technischen Ausschusses  
§ 9 - Beratender Ausschuss und dessen Aufgaben

V. Abschnitt - Bürgermeister  
§ 10 - Rechtsstellung des Bürgermeisters  
§ 11 - Aufgaben des Bürgermeisters  
§ 12 - Stellvertretung des Bürgermeisters  
§ 13 - Gleichstellungsbeauftragte

VI. Abschnitt - Entschädigung ehrenamtlich Tätiger  
§ 14 - Stellvertreter des Bürgermeisters, Stadträte  
§ 15 - Entschädigung der sonstigen ehrenamtlich Tätigen  
§ 16 - Verdienstausfall  
§ 17 - Fahrtkosten  
§ 18 - Reisekosten  
§ 19 - Anspruch auf Zahlung der Entschädigungen  
§ 20 - Übertragbarkeit der Bezüge

VII. Abschnitt - Mitwirkung der Bürgerschaft  
§ 21 - Einwohnerversammlung  
§ 22 - Bürgerbegehren

VIII. Abschnitt - Schlußbestimmungen  
§ 23 - Inkrafttreten

#### I. Abschnitt Benennung und Hoheitszeichen

§ 1 Name und Bezeichnung  
Die Gemeinde führt den Namen „Radeburg“ und die Bezeichnung „Stadt“.

§ 2 Wappen, Farben und Siegel  
1. Das Stadtwappen zeigt auf schwarzem Grund eine gezinnte goldene Wehrmauer mit zwei aufgesetzten Türmen; der vordere mit drei, der hintere mit einem roten Spitzdach.  
2. Die Farben der Stadt Radeburg sind gelb/schwarz, die Stadtflagge in den Farben der Stadt trägt in der Mitte das Stadtwappen.  
3. Das Dienstwiesenschild enthält das Stadtwappen mit der Umschrift im oberen Teil „Stadt Radeburg“.  
4. Bei geeigneten Anlässen feierlicher oder sonstiger repräsentativer Art darf in Verbindung mit Bundesfahne oder Landesfahne auch die Stadtfahne gezeigt werden.  
5. Die Wappen der Ortsteile dürfen auf Antrag mit Genehmigung des Stadtrates von örtlichen Organisationen, Vereinen und der Ortsfeuerwehr weiter verwendet werden.

II. Abschnitt Organe  
§ 3 Organe der Stadt  
Organe der Stadt sind der Stadtrat und der Bürgermeister.

III. Abschnitt Stadtrat  
§ 4 Rechtsstellung und Aufgaben  
Der Stadtrat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Stadt. Der Stadtrat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Stadt, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Stadtrat bestimmte Angelegenheiten überträgt. Der Stadtrat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Mißständen in der Stadtverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

§ 5 Zusammensetzung des Stadtrates  
1. Der Stadtrat besteht aus den Stadträten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.  
2. Nach dem Stand vom 30.06.2003 beträgt die Einwohnerzahl der Stadt 7.851 Einwohner. Die Zahl der Stadträte wird gemäß § 29 Abs. 2 i.V. mit Abs. 3 SächsGemO auf 22 festgelegt.

IV. Abschnitt Ausschüsse des Stadtrates  
§ 6 Beschließende Ausschüsse und deren Aufgaben  
1. Es werden folgende beschließende Ausschüsse gebildet:  
1. der Verwaltungsausschuss  
2. der Technische Ausschuss  
2. Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister als dem Vorsitzenden und 7 weiteren Mitgliedern des Stadtrates. Der Stadtrat bestellt die Mitglieder und deren persönliche Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte.  
3. Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 7 und 8 bezeichneten Aufgabengebiete zur dauernden Erledigung übertragen. Innerhalb ihres Geschäftskreises sind die beschließenden Ausschüsse zuständig für:

1. die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan, soweit der Betrag im Einzelfall mehr als 25.000,00 Euro aber nicht mehr als 125.000,00 Euro beträgt,  
2. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben von mehr als 2.500,00 Euro, aber nicht mehr als 7.500,00 Euro im Einzelfall. Die vorgenannten Wertgrenzen beziehen sich jeweils auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbarer wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.  
4. Ergibt sich, dass eine Angelegenheit für die Stadt von besonderer Bedeutung ist, können die beschließenden Ausschüsse die Angelegenheit

dem Stadtrat zur Beschlussfassung unterbreiten. Lehnt der Stadtrat eine Behandlung ab, entscheidet der zuständige beschließende Ausschuss.  
5. Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Stadtrat nach § 41 Abs. 2 SächsGemO vorbehalten ist, sollen den beschließenden Ausschüsse innerhalb ihres Aufgabengebietes zur Vorberatung zugewiesen werden. Anträge, die nicht vorberaten worden sind, müssen auf Antrag des Vorsitzenden oder von 1/5 aller Mitglieder des Stadtrates den zuständigen beschließenden Ausschüssen zur Vorberatung überwiesen werden.

§ 7 Aufgaben des Verwaltungsausschusses  
1. Die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses umfaßt folgende Aufgabengebiete:  
1. Personalangelegenheiten, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten  
2. Finanz- und Haushaltswirtschaft einschl. Abgabenangelegenheiten, Vorbereitung von Haushaltsatzung und Haushaltsplan sowie Begleitung der Haushaltsführung der Stadt,  
3. Schulangelegenheiten, Angelegenheiten nach dem Kindertagesstättengesetz  
4. soziale und kulturelle Angelegenheiten, Friedhof- und Bestattungswesen  
5. Gesundheitsangelegenheiten  
6. Marktangelegenheiten  
7. Verwaltung der städtischen Liegenschaften einschl. der Angelegenheiten in Organisationen für Jagd, Fischerei, Wald in denen die Stadt Radeburg Mitglied oder vertreten ist.

2. Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Verwaltungsausschuss über:  
1. im Einvernehmen mit dem Bürgermeister (§ 28, Abs. 3 Sächs. GemO) über die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Beamten des einfachen Dienstes sowie  
2. die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Zuschüssen von mehr als 2.500,00 €, aber nicht mehr als 7.500,00 € im Einzelfall,  
3. die Stundung von Forderungen von mehr als 2 Monaten bis zu 6 Monaten in unbeschränkter Höhe, von mehr als 6 Monaten und von mehr als 5.000,00 € bis zu einem Höchstbetrag von 50.000,00 €,  
4. den Verzicht auf Ansprüche der Stadt oder die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall mehr als 2.500,00 €, aber nicht mehr als 12.500,00 € beträgt.

5. die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, wenn der Wert mehr als 2.500,00 €, aber nicht mehr als 7.500,00 € im Einzelfall beträgt.  
6. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bei einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von mehr als 2.500,00 €, aber nicht im Einzelfall, sofern es nicht in die Zuständigkeit der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH übertragen wurde.  
7. die Veräußerung von beweglichem Vermögen von mehr als 2.500,00 €, aber nicht mehr als 12.500,00 € im Einzelfall.  
8. Entscheidungen im Streitfall nach § 18 Abs. 1 dieser Hauptsatzung  
9. alle übrigen Angelegenheiten, für die nicht nach § 8 Abs. 1 der Technische Ausschuss oder der Bürgermeister nach § 11 zuständig ist.

§ 8 Aufgaben des Technischen Ausschusses  
1. Die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses umfaßt folgende Aufgabengebiete:  
1. Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),  
2. Versorgung und Entsorgung  
3. Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark  
4. Verkehrswesen, soweit es nicht Verkehrslenkung ist,  
5. Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,  
6. Feuerlöschwesen, Katastrophen- und Zivilschutz,  
7. technische Verwaltung städtischer Gebäude  
2. Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Technische Ausschuss über:  
1. die Erklärung des Einvernehmens der Stadt bei der Entscheidung über  
a) die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre,  
b) die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes,  
c) die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes,  
d) die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile,  
e) die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Stadt nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder von besonderer Wichtigkeit ist,  
f) die Teilungsgenehmigungen,  
g) die Vorkaufrechte,  
h) die gemeindliche Stellungnahme zu Bauleitplänen der Nachbargemeinden,  
i) die Werbeanlagen außerhalb des Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung.  
2. die Stellungnahmen der Stadt zu Bauanträgen,  
3. die Entscheidung über die Ausführung eines Bauvorhabens (Baubeschluss) und die Genehmigung der Bauunterlagen, die Vergabe von Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabebeschluss) bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als 100.000,00 € im Einzelfall,  
4. Anträge auf Zurückstellung von Baugesu-

chen und von Teilungsgenehmigungen,  
5. die Erteilung von Genehmigungen und Zwischenbescheiden für Vorhaben und Rechtsvorgänge nach dem zweiten Kapitel des Baugesetzbuches (Städtebauordnung).

§ 9 Beratender Ausschuss und dessen Aufgaben  
1. Es wird folgender beratender Ausschuss gebildet: Ordnung und Soziales  
2. Der Ausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, der aus der Mitte der Ausschussmitglieder gewählt wird, und weiteren 6 Mitgliedern des Stadtrates. Der Stadtrat bestellt die Mitglieder und deren Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte.  
3. Aufgaben des beratenden Ausschusses sind:  
1. alle Belange der Bereiche Ordnung, Umwelt und Gewerbe mit Wirksamkeit auf das Stadtgebiet zu beraten und an der Durchsetzung von Maßnahmen mitzuwirken, bei der Organisation gewerblicher Veranstaltungen mitzuwirken sowie über Gewerbeanträge zu beraten, soweit nicht der RWG mbH die Vergabe übertragen wurde.  
2. Maßnahmen der Stadt auf den Gebieten Soziales, Jugend, Kultur und Sport anzu regeln und bei ihrer Durchführung mitzuwirken, wobei Schwerpunkte gesetzt werden bei der Betreuung der Senioren, der Förderung der Jugendarbeit, der Entwicklung des Freizeit- und Sportbereiches, im Bereich der Kindererziehung sowie bei der Erweiterung kultureller Angebote.

V. Abschnitt Bürgermeister  
§ 10 Rechtsstellung des Bürgermeisters  
1. Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Stadtrates und Leiter der Stadtverwaltung. Er vertritt die Stadt.  
2. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt 7 Jahre.

§ 11 Aufgaben des Bürgermeisters  
1. Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Stadtverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Stadtrat übertragenen Aufgaben.  
2. Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:  
1. die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 25.000,00 € im Einzelfall,  
2. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu 2.500,00 € im Einzelfall,  
3. die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung von Angestellten der Vergütungsgruppe X bis VII BAT-O, Aushilfsangestellten, Arbeitern, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten, anderen in Ausbildung stehenden Personen und Beschäftigten in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie Abschluß von Auflösungsverträgen für alle Bediensteten,  
4. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen vom Stadtrat erlassener Richtlinien,  
5. die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Zuschüssen bis 2.500,00 € im Einzelfall,  
6. die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu 2 Monaten in unbeschränkter Höhe, bis zu 6 Monaten und bis zu einem Höchstbetrag von 5.000,00 €,  
7. den Verzicht auf Ansprüche der Stadt und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluß von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall nicht mehr als 2.500,00 € beträgt; diese Summenbegrenzung entfällt bei Eilentscheidungen des Bürgermeisters,  
8. die Veräußerung und dingliche Belastung, der Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten im Wert bis zu 2.500,00 € im Einzelfall,  
9. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 2.500,00 € im Einzelfall,  
10. die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu 2.500,00 € im Einzelfall,  
11. die Bestellung von Sicherheiten, die Übernahme von Bürgschaften und von Verpflichtungen aus Gewährverträgen und den Abschluß der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 10.000,00 € nicht übersteigen,  
12. Beitritt zu Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen, wenn der Jahresbeitrag 1.250,00 € nicht übersteigt.

§ 12 Stellvertretung des Bürgermeisters  
Der Stadtrat bestellt aus seiner Mitte einen 1. und einen 2. Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung.

§ 13 Gleichstellungsbeauftragte  
1. Der Bürgermeister bestellt eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Gleichstellungsbeauftragte erfüllt ihre Aufgabe als Ehrenamt.  
2. Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist es, in der Stadt auf die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Männern und Frauen (Art. 3 Abs. 2 des Grundgesetzes) hinzuwirken. Dazu gehört insbesondere die Einbringung frauenspezifischer Belange in die Arbeit des Stadtrates und der Stadtverwaltung sowie die Mitwirkung an Maßnahmen der Stadtverwaltung, die die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der beruflichen Lage von Frauen berührt.  
3. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in der Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und kann an den Sitzungen des Stadtrates sowie

der für ihren Aufgabenbereich zuständigen Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen. Der Bürgermeister hat die Gleichstellungsbeauftragte über geplante Maßnahmen gem. Abs. 2 rechtzeitig und umfassend zu unterrichten.

#### VI. Abschnitt Entschädigung ehrenamtlich Tätiger

§ 14 Stellvertreter des Bürgermeisters, Stadträte  
1. Die Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten je eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 90,00 €. Entschädigungen für die Teilnahme an Stadtrats- und Ausschusssitzungen werden daneben nicht gewährt. Die Entschädigungen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Eigenschaft als Stellvertreter des Bürgermeisters gezahlt. Der Anspruch auf Aufwandsentschädigung entfällt mit Ablauf des Monats, in dem die Eigenschaft als Stellvertreter endet.  
2. Die Stadträte, außer den Stellvertretern des Bürgermeisters, erhalten von dem Monat, in dem ihre Eigenschaft als Stadtrat beginnt, bis zum Ende des Monats, in dem sie erlischt, eine Aufwandsentschädigung. Die Höhe der Aufwandsentschädigung beträgt monatlich 150,00 €. Für die Teilnahme an Sitzungen des Stadtrates wird für tatsächlich teilnehmende Stadträte und für die Teilnahme an Sitzungen von Ausschüssen wird für gewählte und tatsächlich teilnehmende Ausschussmitglieder außer den Stellvertretern des Bürgermeisters, ein Sitzungsgeld gezahlt. Die Höhe des Sitzungsgeldes beträgt 15,00 €. Die Sitzungsgelder für tatsächlich Teilnehmende werden begrenzt auf 24 Zusammenkünfte im Kalenderjahr, für Mitglieder des Verwaltungsausschusses und des Technischen Ausschusses auf 32 Zusammenkünfte im Kalenderjahr. Die Begrenzung auf 24 bzw. 32 bezieht sich auf die Stadtratsitzungen und Sitzungen der Ausschüsse insgesamt.

§ 15 Entschädigung der sonstigen ehrenamtlich Tätigen  
1. Die nicht dem Stadtrat angehörenden Ausschussmitglieder bzw. sonstige ehrenamtlich Tätige, die zu den Ausschusssitzungen geladen werden, erhalten eine Aufwandsentschädigung als Sitzungsgeld in Höhe von 15,00 € für jede Sitzung, an der sie teilnehmen. Fahrt- und Reisekosten werden nach Maßgabe der §§ 17 und 18 dieser Hauptsatzung gewährt.  
2. Die Bestimmungen des Abs. 1 gelten nur, soweit durch Gesetz oder Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist.

§ 16 Verdienstausfall  
1. Ehrenamtlich Tätige erhalten den nachgewiesenen Verdienstausfall (entgangener Arbeitsverdienst bei Arbeitnehmern, Einkommensverlust bei selbstständig Tätigen) auf Antrag erstattet und zwar bis zur Höhe von 10,00 € je Stunde, bis zu 8 Stunden am Tag.  
2. Verdienstausfall wird für Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse gewährt sowie für Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandates stehen und vom Stadtrat, Ausschuß oder Bürgermeister beschlossen bzw. genehmigt worden sind. Teilnahme an Vorgesprächen fällt nicht darunter.  
3. Im Einverständnis zwischen Arbeitgeber und Anspruchsberechtigten wird die Erstattung an den Arbeitgeber vorgenommen. Für Anspruchsberechtigte, die als Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes für Zeiten haben, in denen sie an der Arbeitsleistung verhindert sind, kann in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber dahingehend eine Vereinbarung getroffen werden, daß der Arbeitgeber das Arbeitsentgelt weiterzahlt und die darauf entfallenden Abgaben der Sozialversicherungsbeiträge abführt. Die Stadt erstattet dem Arbeitgeber den Brutobetrag. Diese Regelung setzt voraus, dass der Bruttobetrag nicht höher ist als der für die Erstattung des Verdienstausfalles festgesetzte Höchstbetrag.  
4. Erstattungsfähig sind nur die nachgewiesenen Auslagen und der nachgewiesene Verdienstausfall.

§ 17 Fahrtkosten  
1. Stadträte erhalten bei Benutzung privater Kraftfahrzeuge in Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit eine Wegstreckenentschädigung und eine Mitnahmeentschädigung gemäß Sächsischem Reisekostengesetz.  
2. Bei nicht dem Stadtrat angehörenden Ausschussmitgliedern, die ihren Wohnsitz außer halb der Stadt haben, gilt Abs. 1 entsprechend.

§ 18 Reisekosten  
1. Für genehmigte Dienstreisen außerhalb des Stadtgebietes besteht Anspruch auf Zahlung einer Reisekostenentschädigung nach den Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes in der jeweils geltenden Fassung. Sind die nachgewiesenen Übernachtungskosten höher als das Übernachtungsgeld laut Sächsischem Reisekostengesetz, so ist dies zu begründen und der Mehrbetrag kann auf Antrag erstattet werden. Im Streitfall entscheidet der Verwaltungsausschuss.  
2. Bei Benutzung eines privateigenen Kraftfahrzeuges wird eine Wegstreckenentschädigung und eine Mitnahmeentschädigung gemäß Sächsischem Reisekostengesetz gezahlt.  
3. Neben der Reisekostenvergütung kommt die Zahlung von Sitzungsgeldern und Auslagen nicht in Betracht.

§ 19 Anspruch auf Auszahlung der Entschädigungen  
1. Die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder werden vierteljährlich nachträglich ausgezahlt. Grundlage für die Zahlung der Sitzungsgelder ist die für jede Sitzung zu führende Anwesenheitsliste in Verbindung mit der zugestellten förmlichen Ladung.  
2. Die übrigen Entschädigungen werden auf schriftlichen Antrag gewährt.  
3. Der Anspruch auf Zahlung der Entschädigung nach §§ 14, 15, 16 und 17 dieser Hauptsatzung entfällt bei Sitzverlust, Ruhen der Zugehörigkeit zum Stadtrat und für die Dauer des Ausschlusses.  
4. Werden von einem Stadtrat mehrere der in den §§ 14 und 15 genannten Funktionen ausgeübt, so wird nur die höchste ihm zustehende monatliche Pauschale gezahlt. Mit den Aufwandsentschädigungen sind die notwendi-

**Schaufischen**  
mit  
• Bierzelt  
• Fischmarkt  
• Blasmusik  
• Buntem Markttreiben  
• und natürlich mit unserem  
**„BRUNO“**  
- direkt auf dem Fischerhof -  
am 3.10.2004 ab 9.00 Uhr

**Teichwirtschaft Schönfeld**  
An der Dammühle 1 · 01561 Schönfeld  
Tel.: 03 52 48/8 19 80, Fax: 8 19 89  
**Eigene Räucherei, Fischfilets und viele Leckereien**

**5. Oldieparty**  
am 02.10.2004 - um 20 Uhr  
im Hirsch Radeburg  
• mit DDR-Kantinenessen  
• Oldies bis 1984  
• Klamotten von damals  
• Bringt Eure Lieblings-CD's mit!  
**Euer Oldieteam**

#### Stadt Radeburg - Bauamt

#### Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen - Vorankündigung

**Stadt Radeburg - Hospitalstraße**  
Die Bauarbeiten zur Verlegung des Schmutz- und Regenwasserkanales zwischen Siedlung und Friedeshöhe erfolgen unter Vollsperrung bis 15.10.2004. Die Zufahrten zu Siedlung und Friedeshöhe sind frei. Die Buslinien 403 und 405 verkehren von An der Promnitz über Großenhainer Straße - H.-Zille Straße - Radeberger Straße - Moritzburger Straße - Am Sinter zur Haltestelle Bahnhof. Bei Bedarf werden die an der Umleitungsstrecke liegenden Haltestellen Tankstelle und Friedhof bedient. Die Haltestelle Siedlung entfällt.

**Stadt Radeburg - Brücke über Flutgraben Würschnitzer Straße**  
Die Brücke wird zurzeit saniert. Die Verkehrsführung erfolgt halbseitig unter Beachtung des Gegenverkehrs. Die Bauarbeiten dauern bis etwa Oktober 2004 an.

**OT Berbisdorf Hauptstraße - südlicher Abschnitt**  
Die Arbeiten zum Anschluss des Schmutzwasserkanals an den Hauptsammler werden auf dem Dammweg unter Vollsperrung ausgeführt. Danach erfolgt die Verlegung des Schmutzwasserkanals auf der Hauptstraße ab Einmündung Dammweg in beide Richtungen unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung.

**OT Berbisdorf - Dammweg**  
Der Durchgang vom Dammweg auf dem

**ERNTEFEST IM RADEBURGER HOF**  
Ab 3.10. 2004 wieder  
**Sonntags-Brunch**  
• zum Erntedankfest mit besonderer Angebotsvielfalt  
• pro Person 12,-€ • Kinderermäßigung  
Wir bitten um telefonische Bestellung unter 03 52 08 / 8 80  
**HOTEL Radeburger Hof**  
01471 Radeburg • Großenhainer Str. 39 • Tel. 03 52 08 / 8 80 • Fax 8 84 50

gen Auslagen mit Ausnahme der Kosten für Fahrten abgegolten.

§ 20 Übertragbarkeit der Bezüge  
Die Ansprüche auf die in dieser Satzung genannten Bezüge sind nicht übertragbar.

#### VII. Abschnitt Mitwirkung der Bürgerschaft

§ 21 Einwohnerversammlung  
Eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 der SächsGemO ist anzuberäumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muß unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muß von mindestens 10 v. H. der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.  
§ 22 Bürgerbegehren  
Die Durchführung eines Bürgerentscheids

linken Ufer in Richtung Hauptstraße ist mit Abriß der Fußgängerbrücke Höhe Haus Nr. 8 nicht mehr möglich. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Oktober 2004. Die Rettungswegbrücke Höhe Haus Nr. 14 kann bis zum Anbau des Geländers nur von Fußgängern benutzt werden.

**OT Großdittmannsdorf - Arbeiten des Straßenbauamtes Meißen**  
Im Bereich der „Engstelle“ erfolgen die Asphaltierungsarbeiten - ab 35. Kalenderwoche 2004 bis Ende Bauzeit unter zeitweiliger Vollsperrung des Baubereiches und der Einmündungen Pappelstraße und Querweg. Die Umleitung ist weitläufig ausgeschildert. Anwohner nur bis Baustelle frei. Eine Durchfahrt durch die Ortslage Großdittmannsdorf ist zeitweilig gar nicht mehr möglich. Vom 06.09. bis 06.11.2004 baut die Firma Nitsche im Auftrag des Straßenbauamtes Meißen südlich von Großdittmannsdorf (Ortsausgang zu Medingen) einen Durchlass. Während dieser Baumaßnahme kommt es zu keiner Verkehrseinschränkung.

**Weg am Frauentich Gem. Moritzburg/ Berbisdorf/Bärwalde**  
Zur Sanierung des Ablassbauwerkes und der Gewölbegänge durch die Firma Rößler Bau aus Hohwald erfolgt eine Vollsperrung für jeglichen Verkehr - auch Fußgänger - für 14 Tage.

§ 25 der SächsGemO kann schriftlich von Bürgern der Gemeinde beantragt werden (Bürgerbegehren). Das Bürgerbegehren muß mindestens von 15 v.H. der Bürger der Gemeinde unterzeichnet sein.

#### VIII. Abschnitt Schlußbestimmungen

§ 23 Inkrafttreten  
Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Zum selben Zeitpunkt treten alle bisherigen Hauptsatzungen für das Stadtgebiet außer Kraft.  
Radeburg, den 26. August 2004

Jesse  
Dienstsiegel  
Bürgermeister

#### § 22 Bürgerbegehren

Die Durchführung eines Bürgerentscheids

**80er-Jahre Party**  
am 2.10.2004  
ab 21 Uhr  
im Festzelt vom Radler-Imbiß

Eintritt: 2,50 €  
M. Kaule · Bodener Str. 3 · 01471 Großdittmannsdorf

Am 3.10.2004 ab 11.30 Uhr im Festzelt  
**Schlachtfest**  
Telefon 03 52 08 / 41 67

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

**Sarah Lange**  
Medingen, im August 2004

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit** möchten wir uns recht herzlich bei unseren Kindern, Verwandten, Freunden, Bekannten sowie Nachbarn, dem Posauen-Chor Radeburg und dem Gasthof Klitzsch für die freundlichen Bewirtung bedanken.

Ingeborg und Joachim Büngener Radeburg, 11.9.2004

Allen, die uns zu unserer **Silberhochzeit** mit Blumen, Geschenken und Glückwünschen bedachten, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Besonderer Dank an unsere Kinder und unsere Freunde für die netten Überraschungen sowie an die Siedler für die wunderschöne Ranke.

Silke & Joachim Roch

Vielen Dank sagen wir allen, die zu unserer **Silberhochzeit** mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen an uns dachten. Besonderer Dank gilt unseren Kindern für die vielen Überraschungen.

Elke und Lothar Lucke September 2004

**Agro Landschafts- & Tiefbau GmbH Radeburg**

- Landschaftsbau
- Erd-, Entwässerungskanal- und Abrißarbeiten
- Nutzfahrzeugservice, LKW- und PKW- Wäsche

Königsbrücker Str. 30 Tel. (035208) 368-0  
01471 Radeburg Fax (035208) 36822

**Beratung liegt nicht in Regalen...**

Preiswerte Natursteinplatten gibt es in jedem Baumarkt. Bei uns bekommen Sie diese auch. Dazu bieten wir Ihnen noch individuelle Beratung und passende, auf Maß gefertigte Stufen-, Abdeckplatten usw.

Auf Wunsch auch einschließlich technischer Verlegung

**Naumann**  
Natur- und Kunststein  
Wasserstrahl schneiden aller Werkstoffe

z.B. Terrassenplatten aus Granit 60cm x 30 cm x 3cm 29,95 €/m²

An den Röderwiesen 14 01458 Ottendorf-Okrilla  
Tel. (03 52 05) 7 38 19 Fax (03 52 05) 7 12 00  
Mo.-Mi. und Fr. 7-16 Uhr, Do. 7-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr  
www.naumann-naturstein.de

Aus dem Stadtrat vom 25.8.04 berichtet

## Radeburg als Unterzentrum sichern

### Ärztlemangel wird dramatisch

Die Kernaufgabe des Stadtrates für die kommende Legislaturperiode könnte man unter die Überschrift stellen: „Radeburg als Unterzentrum erhalten“. Neben der Sicherung der beiden verbliebenen Schulen geht es auch darum, die medizinische Unterzentrumsfunktion zu erhalten. Das „Aussterben“ der niedergelassenen Ärzte nimmt in Sachsen mittlerweile dramatische Formen an. Hier geht eine komplette Ärztegengeneration fast gleichzeitig in den Ruhestand. Deshalb hat sich Bürgermeister Jesse ganz persönlich auf die Fahnen geschrieben, niederlassungswilligen Ärzten alle Unterstützung zu geben. Vor gut einem halben Jahr war es auch mit Hilfe der Verwaltung gelungen, wieder eine Kinderärztin zu bekommen. Gegenwärtig laufen Verhandlungen um eine Nachfolgerschaft für den in Ruhestand gehenden Frauenarzt DM Lösche. „Eine interessierte Ärztin hat vergangene Woche mit mir gespro-

### Straßenzustände kritikwürdig

Der Friedensrichter und Neu-Stadtrat Frank Jüngling gab ein erstes Statement ab. Er kritisierte den Farbnahzustand im Bereich Großenhainer Platz und fragte nach der Haftung des Bauunternehmens. Jesse räumte ein, daß in Haftungsfragen anfangs Fehler gemacht wurden und das Unternehmen leider nicht mehr in Haftung genommen werden kann. Außerdem sei auch die Frage einer Schuld schwer zu beweisen. Fakt sei, daß nach wie vor die Belastung der Straße wesentlich zu hoch sei. Es wird erwogen, die Straße mit einer Schwarzdecke zu überziehen.

Als zweite Neu-Stadträtin meldete sich Christina Pfeiffer von der Bürgerinitiative (BI) zu Wort. Ihre Kritik richtete sich gegen den mangelnden Arbeitseifer der ABM. „Sie habe mehrere Tage die ABM-Arbeitsstelle am Radweg Großdittmannsdorf passiert und nie den Eindruck gehabt, daß dort gearbeitet würde. Auch jetzt, nachdem die Kräfte dort fertig sind, könne man kaum feststellen, daß dort überhaupt etwas gemacht

“, erklärte Jesse. Keinen Nachfolger habe der Augenarzt Dr. Riese gefunden. Hier klaffe eine gefährliche Versorgungslücke. „Gerade bei Augenverletzungen ist es oft eine Frage von Minuten, ob einem Menschen das Augenlicht erhalten bleiben kann oder nicht“, so das Stadtoberhaupt. Er rief die Stadträte auf, hier mitzuwirken. An einer Niederlassung interessierte Ärzte könnten jederzeit mit seiner Unterstützung rechnen. Die Wahrung der Unterzentrumsfunktionen sind für Radeburg deshalb so wichtig, weil viele Leute aus dem Umland deswegen nach Radeburg kommen. Aus dem Besuch in Radeburg resultiert immer auch, daß der Besucher andere Einrichtungen nutzt - Gaststätten besucht oder in Geschäfte geht. „Wenn wir hier an Bedeutung verlieren, dann kommen noch weniger Leute in die Stadt, was vor allem für die Innenstadt und für unsere kleinen Geschäfte schlecht wäre“, sagte Jesse.

worden sei. (Inzwischen wuchern Heckendornen in die Farbahn - der Umsatz an Fahrradschläuchen dürfte signifikant steigen - d. Red.) Jesse stimmte zu, daß es einzelne AB-Kräfte gebe, auf die das möglicherweise zutrefte. Leider habe man zur Zeit nur wenig Einfluß, wen das Arbeitsamt zuteilt. Dennoch könne man aber nicht alle über einen Kamm scheren. Er wisse auch, daß einzelne AB-Kräfte sehr fleißig sind. Ärgerlich sei natürlich, daß die die Arbeit der anderen mit erledigen müssen. Zum Zustand des Radweges meinte Jesse, daß das erneute Schieben des Unkrauts vor allem dem Wetter der letzten Wochen zu schulden sei.

Unter „Verschiedenes“ informierte Bürgermeister Dieter Jesse die Stadträte außerdem, daß die SEBA KMT GmbH (vormals Hagenuk) für herausragende innovative Leistungen das Gütesiegel „TOP 100“ erhalten hat. Diese Auszeichnung wird im Rahmen einer bundesweiten Vergleichsstudie verliehen.

**Stadtrat**

**Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Radeburg zur 1. (konstituierenden) Sitzung am 25. August 2004**

1. In öffentlicher Sitzung Beschluss Nr. 01 bis 03. - 1./4. Änderungen in den §§ 5, 6 und 9 der Hauptsatzung

Beschluss Nr. 04 - 1./4. Beschluss der Hauptsatzung der Stadt Radeburg

Beschluss Nr. 05 - 1./4. Bestellung des 1. stellv. Bürgermeisters Herr Christian Damme

Beschluss Nr. 06 - 1./4. Bestellung des 2. stellv. Bürgermeisters Herr Christfried Herklotz

Beschluss Nr. 07 - 1./4. Beschluss der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse mit der Ergänzung in § 4 Abs. 2 Nr. 4

Beschluss Nr. 08 - 1./4. Bestellung der Mitglieder und der stellv. Mitglieder für den Verwaltungsausschuss

Beschluss Nr. 09 - 1./4. Bestellung der Mitglieder und der stellv. Mitglieder für den Techn. Ausschuss

Beschluss Nr. 10 - 1./4. Bestellung der Mitglieder und der stellv. Mitglieder für den Ausschuss Ordnung und Soziales

Beschluss Nr. 11 bis 13 - 1./4. Bestellung von Vertretern des Stadtrates in den  
a) Wasserverband Brockwitz-Rödern  
b) Aufsichtsrat der RWG  
c) Verbandsversammlung AZV „Promnitztal“

Beschluss Nr. 14 - 1./4. Erwerb des Flurstückes Nr. 10/13 der Gemarkung Großdittmannsdorf im Zuge des Ausbaus der S 177

Der vollständige Wortlaut der gefassten Beschlüsse in öffentlicher Sitzung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. Jesse  
Bürgermeister

Zur Schuleinführung möchte ich mich bei meiner Mutti, meinen Geschwistern, Tante Carla sowie meinen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Geschenke herzlichst bedanken.

Dennis Cantürk und Familie

**Bezugsfertige 4-RW in Radeburg zu vermieten.**  
75,6m²  
287,28 € + NK  
**2 Monate mietfrei!**  
WG Radeburg eG  
Tel. 03 52 08 / 25 87

**Suche in Radeburg**  
ab Oktober Garage zu mieten.  
Tel. 03 52 08 / 9 28 76

**Hausgarten, 400m²**  
an der Promnitz in Radeburg ab sofort zu verpachten.  
Tel. 0 52 51 / 3 83 47

**RADEBURG 3 - Raumwohnung**  
im EG, ab 01.01.2005 zu vermieten, ca. 86m² Wfl. für 470,- €/Mon. mit Kü., Bad, Dusche, WC, Keller zzgl. Carport 23,-€/Mon., zzgl. NK, 2 KM Kaution

Zu erfragen unter:  
Tel.: 03 52 05 / 5 36 34 & 01 71 / 4 45 27 50

Aus dem Kreistag berichtet

## Hartz IV bürgernah

In der konstituierenden Sitzung am 02. September 2004 standen in erster Linie organisatorische Themen auf der Tagesordnung. Nachdem die neuen Kreisräte für ihre Arbeit für den Landkreis verpflichtet worden waren, ging es um die Besetzung der Gremien der Einrichtungen, an denen der Landkreis beteiligt ist. Da es im Vorfeld der Sitzung zahlreiche Gespräche mit allen Fraktionen gegeben hatte, konnten die knapp 20 Tagesordnungspunkte hierzu zügig abgearbeitet werden.

Bei der Änderung der Hauptsatzung ging es vor allem um die Größe der Ausschüsse des Kreistages. Grundsätzlich bestand Einigkeit, die Zahl der Mitglieder von bisher 18 zu reduzieren. Die Mehrheit der Kreisräte votierte für je 13 Mitglieder im Verwaltungs-, Technischen und Sozialen Ausschuss. Diese Verschlinkung soll eine Effizienzsteigerung einerseits und einen Bürokratieabbau andererseits bewirken. Die danach folgende namentliche Besetzung der Ausschüsse konnte erfreulicherweise einvernehmlich erfolgen.

Von besonderer Bedeutung war die Entscheidung des Kreistages, dass sich der Landkreis Meißner zur Wahrnehmung der Experimentierklausel nach § 6a SGB II bewirbt. Hinter dieser sperrigen Formulierung steht die durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen

am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 beschlossene Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zur einheitlichen Leistung der Grundsicherung für Arbeitssuchende zum 1. Januar 2005 („Hartz IV“). Ein Problem dieser vom Bundesgesetzgeber beschlossenen, einheitlichen Leistung ist, dass sie weiterhin grundsätzlich von zwei Institutionen, nämlich der Bundesagentur für Arbeit und kommunalen Trägern erbracht wird. Die Leistungserbringung kann entweder durch Bundesagentur sowie Landkreis in jeweils eigener Verantwortung (Trennmodell) oder durch Bildung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zwischen Bundesagentur und Landkreis erfolgen. Darüber hinaus sind im Rahmen einer Experimentierklausel bundesweit 69 Kreise oder kreisfreie Städte anstelle der Agenturen für Arbeit als kommunale Träger zugelassen. Die zweigeteilte Zuständigkeit könnte bei diesem Modell beim Landkreis zusammengeführt werden. Der Kreistag hat sich dafür ausgesprochen, sich für dieses (Options-)Modell zu bewerben. Wird der Bewerbung des Landkreises Meißens entsprochen, so haben die Hilfsbedürftigen ab dem 1. Januar 2005 nur noch eine Anlaufstelle.

Vorteile dieser Lösung sind mehr Bürgernähe und klarere Zuständigkeitsregelungen. Im Mittelpunkt der Aufgabenerfüllung steht der Hilfsbedürftige. Dabei ist es wichtig, dass das soziale Umfeld des Hilfsbedürftigen berücksichtigt und das im Landkreis bereits bestehende regionale soziale Netzwerk genutzt und ausgebaut wird. Die Teilnahme an der Option verlangt vom Landkreis und seiner Verwaltung große Anstrengungen. Aus Sicht des Landkreises sind die finanziellen Risiken mit Option wesentlich niedriger als ohne, zumal hier dem Landkreis die Steuermöglichkeit verbleibt.

Besonders zu erwähnen ist, dass die Entscheidung des Kreistages, sich für die Option zu bewerben, einstimmig erfolgt ist und alle Städte und Gemeinden unseres Landkreises die Bewerbung unterstützen. Dieses klare Zeichen stärkt die Bewerbung des Landkreises und es bleibt nun zu hoffen, dass der Landkreis Meißen am 15. September auch den Zuschlag erhält. Hierzu werden wir weiter berichten.

Klaus-Dieter Müller  
Andreas Hübler  
Christfried Herklotz  
Mitglieder der CDU-Fraktion des Kreistages

**Reinigungs- & Renovierungsservice**

Am Bach 17 · 01561 Oelsnitz  
Tel./Fax 035248/88833  
Funk 01 73 / 5 63 39 49

SF  
Sebastian Führer

**HNV Promnitztal e.V.**

**Einladung**  
am Freitag, den 24. September um 19.30 Uhr zu einem Farbdiaavortrag über Kanada. Der Vorsitzende des Heimatvereins berichtet über seine Kanadareise. Sonntag, den 3. Oktober um 14.00 Uhr Herbstbasteln und Töpfern. Basteln mit Naturmaterialien und Töpfern herbstlicher Motive.

**TSV · Abtl. Turnen**

**Spielnachmittag**  
Am Sonnabend, dem 2. Oktober 2004 findet von 14.00 - 16.00 Uhr ein Sport- und Spielnachmittag für Kinder in der Turnhalle der Mittelschule statt. Eltern und Großeltern sind als Besucher willkommen (bitte Turnschuhe mitbringen).

Abt. Turnen

**Selbsthilfegruppe**

**Treffpunkt**  
Unser nächstes Treffen der Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe ist am Dienstag, dem 5. Oktober 2004 um 17.30 Uhr in der Cafeteria der Rehaklinik Radeburg, Siedlung 2. Interessenten, Betroffene sowie deren Angehörige sind herzlich willkommen. Auskünfte geben Frau Kettwig Tel. 032543-44735 oder Frau Nitzschke Tel. 035208-81125. Der Landesverband Sachsen ist zu erreichen unter Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Sachsen e.V. Borsbergstr. 12 in 01309 Dresden Tel. 0351-4593381 und im Internet unter www.dmsg.de

M.Nitzschke

**Mobile Polizeiwache**  
am 6. Oktober 2004  
von 13.00 - 16.00 Uhr auf dem Parkplatz am Schloss in Moritzburg

**Achtung, wir sind umgezogen!**

**Cornelia Haubold**  
Rechtsanwältin

Sie finden uns jetzt auf der Würschnitzer Straße 1 · 01471 Radeburg  
Telefon: 03 52 08 / 44 77 & 9 18 81  
Fax: 03 52 08 / 297 68

**Interessenschwerpunkt: Zivil- und Familienrecht**

**Wir erledigen auch Lohnabrechnung & Buchhaltung für Sie!**

**An alle Führerscheinbewerber!**  
Unser nächster LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) für Führerscheinbewerber findet am Montag, dem 04. Oktober und am Dienstag, dem 05. Oktober 2004 von 17.00 - 20.30 Uhr in Radeburg, Lindenallee 8b statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist erforderlich.  
Anmeldung unter Telefon: 035208/81032

**Bringen Sie Farbe in den Herbst!**  
**Mit tollen Brillen und unschlagbaren Glaspreisen.**

**Gleitsichtgläser ab 161,- € /Paar**  
**oder Kunststoffgläser mit Superentspieglung 48,50 € /Paar**



**DIE BRILLE**  
 Schenk & Großmann OHG  
 IHR AUGENOPTIKER  
 Brillen und Kontaktlinsen in Moritzburg  
 Schloßallee 17 01468 Moritzburg Tel./Fax: 03 52 07/8 06 49

**KOMMT GRATULIEREN**

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

- zum 75. Geburtstag**  
 am 27.09.04 **Ingeborg Partzsch** Queweg 4, OT Großdittm.  
 am 27.09.04 **Kurt Torber** Dammweg 19, OT Berbisdorf  
 am 03.10.04 **Lisa Klemm** Hospitalstr. 16  
 am 04.10.04 **Kurt Salomon** Meißner Berg 63
- zum 80. Geburtstag**  
 am 05.10.04 **Gisela Richter** Hauptstr. 6, OT Berbisdorf  
 am 06.10.04 **Ingeborg Kniesche** Moritzburger Str. 2
- zum 85. Geburtstag**  
 am 01.10.04 **Hildegard Thalheim** Hauptstr. 60, OT Bärnsdorf
- zum 90. Geburtstag**  
 am 28.09.04 **Eduard Schnabel** Meißner Berg 76
- zum 92. Geburtstag**  
 am 22.09.04 **Elisabeth Jurasko** Dresdner Str. 26
- zum 97. Geburtstag**  
 am 02.10.04 **Martha Habermann** Pappelstr. 4, OT Großdittm.

*Wir sind überwältigt!*  
 Ein herzlichstes Dankeschön für die vielen guten Wünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit. Ganz besonders möchten wir uns noch einmal bei Euch, liebe Angelika, Karin, Ingrid, Peter und Werner für die tolle Unterstützung vor und während des Festes bedanken.  
 Steffen und Kristin Söll geb. Krebs  
 Radeburg, im September 2004

**Apothekenbereitschaftsplan**

**Bereitschaftszeiten:**  
 - tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr  
 - zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr  
 - zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

- 27.09. Triebischtal-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
- 28.09. Spitzgrund-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
- 29.09. Moritz-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
- 30.09. Rathaus-Apo. Weinböhla, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
- 01.10. Sonnen-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
- 02.10. Markt-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (17-19)
- 03.10. Neue Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Marien-Apo. Großenhain (10-12, 17-19)
- 04.10. Rathaus-Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
- 05.10. Apo. im Kaufland Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
- 06.10. Neue Apo. Coswig, Stadt-Apo. Großenhain
- 07.10. Elbtal-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
- 08.10. Rinck'sche Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
- 09.10. Rathaus-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Großenhain
- 10.10. Rinck'sche Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (10-12, 17-19)

**Ärztliche Notdienste**

**Rettingsstelle Meißen:**  
 Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die  
**03521-73 85 21**

**Bereitschaftszeiten:**  
 Mo, Di, Do: 19.00 - 7.00 Uhr  
 Mi: 14.00 - 7.00 Uhr  
 Fr: 14.00 - 8.00 Uhr  
 Sa: 08.00 - 8.00 Uhr  
 So u. Feiertag: 8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

**Zahnärztlicher Notdienst**  
**Radeburg / Moritzburg**

**An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.**

- 25./26.09. ZA Krjukow Moritzburg (035207) 82118  
A.-Bebel-Str. 3
- 02./03.10. Dr. Träber DD/Langebrück (035201) 70416  
Badstr. 12
- 09./10.10. DS Reinhold Radeburg (035208) 80516  
Großenhainer Str. 27

**Augenärztlicher Notdienst**

**Dienstbereitschaft:**  
**werktags: 19 - 7 Uhr, Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr**

- 24.09.04 - 01.10.04 Frau Dr. Guhr, Großenhain, (03522) 502348 o. (0174) 2660359
- 01.10.04 - 08.10.04 Frau DM Grüzbach, Weinböhla, (0172) 8682587
- 08.10.04 - 15.10.04 Frau Dr. Hemmerling, Großenhain, (03522) 528446

Wir möchten uns ganz herzlich bei all denen bedanken, die uns durch ihre **Hilfe**, ihre **Mitfreude**, ihr **Mitwirken** bei der kirchlichen Trauung, ihre **Glück- und Segenswünsche** und ihre **schönen Geschenke** unsere **Hochzeit am 04.09.2004** zu einem **unvergesslichen Fest** werden ließen.  
**Claudia Menzel**, geb. Hofmann  
 und **Uwe Menzel**  
 Altwahnsdorf und Volkersdorf im September 2004

*Unsere Silberhochzeit*  
 ist für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden. Dafür möchten wir uns bei unseren **Kindern, Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.**  
**Rommi und Roberto Kaule**  
 Radeburg, im September 2004

Am 10.09.2004 wurde von

**Herrn Bernd Klotsche**

Fleischermeister

Abschied genommen, der viel zu früh verstorben ist. Herr Klotsche hat sich in seiner ruhigen sachlichen Art sowohl am runden Tisch, als auch von 1990 bis 2004 im Stadtrat der Stadt Radeburg für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Er war immer ein fairer und offener Verhandlungspartner und hat mit seinen Ideen dazu beigetragen, dass in Radeburg die Lebens- und Wirtschaftsqualität verbessert wurde. Er hat sich im Stadtrat die Achtung und Anerkennung aller erworben und war mehr Freund als politischer Gegner.

Im Namen des Stadtrates, den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung spreche ich den Angehörigen mein tief empfundenes Mitgefühl aus. Meine Gedanken sind insbesondere bei seiner geliebten Frau Heidi, den Kindern mit ihren Familien und den Geschwistern.

*Ich habe einen Freund verloren, dessen Anwesenheit mir fehlen wird und dessen Meinung mir wichtig war.*

**Dieter Jesse**  
 Bürgermeister, Stadt Radeburg  
 September 2004

**Das schönste Denkmal das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Menschen.**  
 (Albert Schweitzer)

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Bernd, unserem gütigen Vati, Schwiegervati, Opi, Bruder und Schwager

**Bernd Klotsche**

Fleischermeister  
 geb. 25.06.1940 gest. 06.09.2004

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebevoll geschriebene Worte, schöne Blumen sowie Geldspenden, die an die Kinder-Krebshilfe Dresden e.V. gehen, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten bedanken.

Ein besonderer Dank an Herrn Pfarrer Seifert für seinen Trost in der schwersten Stunde sowie Herrn Dr. Weißbach, der immer für uns da war.



**In stiller Trauer**

Deine Heidi  
 Heiko und Michaela  
 Dirk und Nicole  
 und seine Enkel Josi, Trici, Richi  
 und seine Sonne Emily  
 Radeburg,  
 September 2004

**Sozialstation Radeburg**



Lindenallee 8b · 01471 Radeburg  
 Ansprechpartner: Pflegedienstleiterin Schwester Karin Treffs

- Rundum versorgt in den eigenen 4 Wänden u. a. mit folgenden Angeboten:
- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen auf Basis des Pflegeversicherungsgesetzes
- Beratungsbesuche für Pflegeversicherungspatienten Stufe I - III
- Essen auf Rädern
- Organisation Hausnotruf

Unsere Sprechzeiten: Mo - Fr von 8 - 14 Uhr & nach Vereinbarung  
 Telefon: 03 52 08 / 8 10 32 · Fax: 03 52 08 / 8 10 34  
 Funktelefon: 01 73 - 5 71 70 71 & 01 73 - 5 71 70 72



Dresden GmbH  
**Büro Radeburg**  
 August-Bebel-Str. 5  
 01471 Radeburg

**Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.**  
**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**  
**Bestattungsvorsorge**  
**Tag & Nacht**

**Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76**

**Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.**



**Ev. Luth. Kirchgemeinde Radeburg**  
 Ganz herzlich laden wir alle zum Gemeindeabend am Dienstag, dem **28.09.2004, 19.30 Uhr** ins Pfarrhaus ein. Herr Bauingenieur Christoph Frenzel wird mit einem Videofilm über den „Wiederaufbau der Frauenkirche“ berichten.

## Haustechnik Michael Günther

Sanitär- und Heizungsbaumeister



Ihr neues Traumbad aus einer Hand:

- Abrissarbeiten
- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Trockenbau
- Fliesenlegerarbeiten

Zum Birkhübel 5 · 01108 Dresden-Marsdorf  
**Rufen Sie mich an: 03 51/8 90 85 43 & 01 77/4 55 29 53**

### Wir fertigen für Sie:

- Massivholztreppe aller Art
- Spindeltreppe
- Raumpartreppe
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau



**TREPPENBAU SCHUPPE**  
 Stellmacherei

Hauptstraße 72 · 01561 Ebersbach  
 Tel. 03 52 08/28 48  
<http://www.treppenbau-schuppe.de>

## Nutzen Sie die Herbstferien!

# Intensivkurs

Termin: 11.10.-19.10.2004



**ECKERT** LKW · PKW · KRAD  
**FACHSCHULE** Nachschulung (ASF)  
 Punkteabbau (ASP)

Fahrschule Eckert · Großenhainer Straße 54 · 01471 Radeburg  
 Telefon: 03 52 08/8 08 40 · <http://www.fahrschule-eckert.de>  
 Geschäftszeiten: Mo. & Mi. 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung

## Unfallinstandsetzung

sowie:

- Klimaanlage-Service
- Sofort-Ölwechsel
- Abgasuntersuchung
- TÜV jeden Montag und Freitag
- Reifenservice
- Motorinstandsetzung
- Ankauf von Gebrauchtwagen und Unfallwagen
- Werkstatt-Komplett-Service
- Autoglas-Service

# Autohof RADEBURG

Inhaber: Jan Treffs  
**KFZ-Meisterbetrieb · Freie KFZ-Werkstatt**  
 Königsbrücker Str. 30 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08/21 01

### TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Handball

## Bezirksliga Männer

### TSV 1862 Radeburg - SSV Lommatzsch 20:35 (10:19)

Ein bißchen Wehmut klang schon mit in den Glückwünschen von Abteilungsleiter Reiner Kemmler, als er zu Beginn der Partie mit Falko Sommer und Mario Scholz zwei Leistungsträger aus den Reihen der Schwarz-Gelben verabschiedete. Wie sehr sich diese Worte bewahrheiteten war schon wenige Minuten später auf dem Parkett zu sehen. Noch ist die entstandene Lücke zu groß. Nur in der Anfangsviertelstunde konnten die Radeburger trotz einiger vergebener Großchancen mit dem Meisterschaftsfavoriten aus Lommatzsch noch mithalten (4:6), dann zogen die Verbitzky, Kobyka und Co. souverän auf und davon und hatten das Spiel bereits zur Halbzeit (10:19) für sich entschieden. Zwar hatten die Radeburger mit Lommatzsch gleich den dicksten Brocken der diesjährigen Meisterschaft zum Auftakt erwischt, trotzdem machte man es den Gästen durch zu risikoreiches und teilweise hektisches Spiel zu leicht, so daß die Niederlage mit 20:35 am Spielende doch etwas sehr deftig ausfiel.

Für Radeburg spielten: Holger Schumann, Markus Ebmeier, Jens Kraut (1), Lars-Göran Kitsch (3), Henrik Franz (2), Ringo Tietze (3), Matthias Kraut (1), Robby Wiedemann (3), Nico Freyer, Markus Pietzsch (5/1), Andreas Merkwirth (1), René Javurek (1).



Abteilungsleiter Reiner Kemmler verabschiedete Falko Sommer, Mario Scholz und auch den langjährigen Trainer Eberhard Kitsch, der die 1. Männermannschaft im Jahr 2002 ins Sachsen-Pokalfinale und 2003 zum Aufstieg in die Bezirksliga führte.

### TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Tischtennis

- Ergebnisse vom 17. bis 18.09. 2004 -

## 2. Herren - 2. Bezirksliga

### TTV 73 Großenhain - TSV 1862 Radeburg 2. 8 : 8

Durch ein leistungsgerechtes Unentschieden im Auswärtsspiel in Großenhain kam die 2. Herren von Radeburg zum ersten Punktgewinn in der neuen Saison. Es war ein großer Kampf zwischen beiden Mannschaften und der Spielverlauf war im ganzen Spiel immer knapp. Nach den Doppeln führte Großenhain mit 2:1. Bemerkenswert ist, dass Pischtschan/Latowsky das Großenhainer Spitzendoppel (Heinze/Billhardt) mit 3:0 besiegten, die anderen Radeburger Doppel aber unter den Erwartungen blieben. Diesen knappen Vorsprung behaupteten die Großenhainer dann bis zu den letzten beiden Einzelspielen.

Hier drehte Radeburg den Spieß um und lag durch zwei Siege (Wagner und Freyer) mit 8:7 vorn. Leider waren Pfeiffer/Wagner im Entscheidungsdoppel gegen Heinze/Billhardt relativ chancenlos und verloren mit 0:3, so dass Großenhain den zum Unentschieden noch benötigten Punkt holen konnte. Radeburg spielte in folgender Aufstellung: Einzel: Pischtschan (1), Oettrich (1), Pfeiffer (2), Latowsky (0), Freyer (2), Wagner (1). Doppel: Pfeiffer/Wagner (0), Pischtschan/Latowsky (1), Oettrich/Freyer (0)

## 3. Herren - Bezirksklasse

### SG Motor Wilsdruff 2. - TSV 1862 Radeburg 3. 12: 3

Leider konnte die 3. Herrenmannschaft das selbst gestellte Ziel in Wilsdruff zu punkten nicht erreichen. Die Mannschaft geriet gegen den Absteiger aus der 2. Bezirksliga ganz klar unter die Räder und musste damit die erste Saisonniederlage einstecken. Ein 0:3 Rückstand aus den

Doppeln nahm jede Hoffnung und war nicht mehr einzuholen. Als einzige Radeburger konnten überzeugen die Sportfreunde Gunter Gommlich (2 Einzelpunkte im mittleren Paarkreuz) und Norbert Mikitiuk (1 Einzelpunkt im unteren Paarkreuz).

## Nachwuchs Tischtennis - Kreismeisterschaften

Bei den Kreismeisterschaften der AK 10 in Meißen errang Maximilian Kempka zum ersten mal den KM-Titel für Radeburg in dieser AK. Jeremias Theiß erreichte bei seinem ersten Wettkampf einen tollen 5. Platz. Die KM der Junioren fanden in Radeburg statt. Die Gastgeber holten 4 von 5 Titeln. Constanze Kleinichen wurde

Kreismeisterin im Einzel und zusammen mit Doreen Mikitiuk auch im Doppel. Ronny Gursinsky wurde Kreismeister im Junioren-Einzel und zusammen mit Doreen Mikitiuk gewann er den Mixed-Titel. Herzlichen Glückwunsch allen Genannten!

BK

### TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Kegeln

## Saisonvorschau

Im Spieljahr 2004/05 nehmen drei Mannschaften der TSV den Wettkampfbetrieb im Kreisverband Kegeln Meißen-Radebeul e.V. auf.

Die **1. Mannschaft** spielt in der 1. Kreisliga. Nachdem in der Vorsaison der 2. Platz belegt wurde und der Kreismeister SV Lok Nossen den Aufstieg in die OKV Klasse schaffte, ist man natürlich Favorit und will unbedingt um den Kreismeistertitel mitkämpfen. Die Gegner sind TuS Weinböhla 1., SV Ziegenhain 1., SV Motor Sörnwitz 1., BSV Chemie Radebeul 2. und SSV Planeta Radebeul 2.

Die **2. Mannschaft** spielt in der 2. Kreisliga. Da die Mannschaft im letzten Spieljahr nur knapp dem Abstieg in die 1. Kreisliga entging ist es das Ziel am Ende einen gesicherten Mittelfeldplatz zu belegen. Die Zweite kegelt dabei gegen die Mannschaften der SV Motor Sörnwitz 2., SSV Lommatzsch 2., TSV Garschach 1., SG Miltitz 1. und SV Lok Nossen 2.

### TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Handball

## Handballer starten mit 11 Nachwuchsmannschaften in die Meisterschaft 2004/05

Mit Beginn des neuen Schuljahres begann auch für den Radeburger Handballnachwuchs der Trainings- und Spielbetrieb in den Spielklassen des Bezirks Sachsen-Mitte und des Kreises Meißen/Riesa/Großenhain. Dabei soll auf den Erfolgen des vergangenen Spieljahres, vor allem mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft durch die F-Jugend und dem Goldmedaillengewinn der selben Mannschaft und der männlichen Jugend A bei den Kreis-Kinder- und Jugendsportspielen aufgebaut werden und die Kinder- und Jugendarbeit in der Abteilung Handball auf eine noch breitere Basis gestellt werden.

**Hallo, Mädchen und Jungen in Radeburg und im Radeburger Umland**, wenn ihr Lust habt, unsere Mannschaften zu verstärken, dann kommt doch einfach zu den Trainingsstunden in die Sporthalle am Meißner Berg und spielt mit. In der nachstehenden Übersicht findet ihr die für euch passende Mannschaft/Trainingsgruppe mit Trainingstag und -zeit und die verantwortlichen Übungsleiter.

**Dienstag:** 15.30 - 17.00 Uhr weibl. Jugend E+F (Jahrgang 1994 und jünger).

**ÜL:** Hannelore Kitsch und Klaudia Rudolph  
 17.00 - 18.30 Uhr weibl. Jugend D (Jahrgang 1992 und 1993). **ÜL:** Sabine Hahn und Klaudia Rudolph  
 18.30 - 20.00 Uhr weibl. Jugend B (Jahrgang 1988 bis 1990). **ÜL:** Manuela Kusnierz  
**Mittwoch:** 17.00 - 18.30 Uhr weibl. Jugend C (Jahrgang 1991 und 1992). **ÜL:** Sabine Hahn und Klaudia Rudolph  
 18.30 - 20.00 Uhr männl. Jugend A (Jahrgang 1986 und 1988). **ÜL:** Jürgen Ruhland und Peter Hahn  
**Donnerstag:** 15.30 - 17.00 Uhr männl. Jugend E+F (Jahrgang 1994 und jünger). **ÜL:** Lars-Göran Kitsch und Thomas Eckart  
 17.00 - 18.30 Uhr männl. Jugend D (Jahrgang 1992 und 1993) **ÜL:** Lars-Göran Kitsch und Thomas Eckart  
 18.30 - 20.00 Uhr männl. Jugend B (Jahrgang 1989 bis 1991) **ÜL:** Bernd Hummig und Jens Kraut  
 Also, Mädchen und Jungen: Neugierig auf Handball? Dann kommt zum Training und viel Spaß am gemeinsamen Handballspielen wünscht euch die Leitung der Abteilung Handball.

## Bezirksklasse Frauen

### TSV 1862 Radeburg - TSV Dresden II 18:16 (9:8)

Auch die Frauenmannschaft hat ein verändertes Aufgebot gegenüber dem Vorjahr, doch die Abgänge (Kerstin Wackwitz, Dagmar Hummig und Jana Schulze) wiegen nicht so schwer, wie die der Männer und können sicherlich schneller durch die nachrückenden Jugendlichen ausgeglichen werden. Mit dem Aufsteiger TSV Dresden II, einer durchaus kompakten Truppe, war sicherlich nicht der schwerste Gegner dieser Meisterschaft zu Gast. So nutzten die Radeburgerinnen ihre Chance zum ersten Punktgewinn in einem ausgeglichenen Spiel durch einen energischen

Zwischenspur von der 45. bis zur 55. Minute, mit dem man einen 4-Tore-Vorsprung erspielte, den die Gäste aus Dresden bis zum Schluß nicht mehr egalisieren konnten.

Für Radeburg spielten: Mandy Wunsch, Klaudia Rudolph, Sandra Meinig (1), Manuela Kusnierz (3), Caroline Treffs (2), Anja Küttner (1), Anne-Kathrin Feucker (1), Ines Kitsch (7), Anja Eckart (2/2), Raina Wiedemann (1).

Eberhard Kitsch

### TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Fußball

## Immer noch kein Sieg für die 1. Männer, 2. Männer folgen dem Beispiel, D- und E-Junioren im Kreis an der Spitze

Fast mit einer Notelf bestritt die **1. Männer** die Begegnung beim SC Riesa. Aus unterschiedlichen Gründen standen dem Coach bei Anpfiff nur 10 Feldspieler und zwei Torhüter zur Verfügung. Aber mit 0:2 gab sich diese Formation nicht einfach als Schlachtopfer her, wenn es auch nicht zum Punktgewinn reichte, dem Aufstiegs-kandidaten rang man doch anerkennende Worte ab. In einem fast schon Sechspunktespiel gegen Traktor Kalkreuth stand man am Ende wieder mit leeren Händen da. Zwar hatte André Scheiblich Rabu in Führung gebracht und auch sonst legte man eine gute 1. Halbzeit hin. Doch dann wurde das Spiel der Zillestädter immer zerfahrener und in den Schlussminuten drehten die Gäste den Spieß mit zwei Toren noch rund. Ob verdient oder nicht, jedenfalls hatte Kalkreuth mit 2:1 die Oberhand behalten.

Mit einem weinendem und einem lachenden Auge quittierte die **2. Männer** ihren Punktspielstart in Reichenberg. Man lag schon 1:3 zurück, führte dann aber bis eine Minute vor Schluss mit 4:3. Da gelang dem Gastgeber noch der Ausgleich. Insgesamt aber ein gerechtes Resultat, für Rabu traf je 2 x Kai Drabe und Daniel Dorn. Den neu gegründeten FC Radebeul hatte man wohl unterschätzt, denn mit dem 0:3 im Löbnitzstadion war man noch gut bedient.

Pudelwohl fühlten sich unsere **Oldies** auf dem Kunstrasen in Königsbrück. In einem anscheinlichen Match trennte man sich vom Gastgeber freundschaftlich 1:1, Thomas Tillig war Rabus Schütze. Eine respektable Leistung legte man beim Spiel in Gröditz hin, unterlag dort nur durch ein unglückliches Tor mit 0:1. Ein Remis war da allemal verdient gewesen.

BK

Die **A-Junioren** gaben gegen die SpG Zeithain alles, konnten jedoch trotz einer gewaltigen Steigerung gegenüber den ersten Spielen erneut eine Niederlage nicht verhindern. In einer überaus munteren Partie mit wechselhafter Führung unterlag man schließlich mit 4:5. Clemens Frohmaner, Peter Krebs, Pierre Frohs und Mike Beuthan die Schützen für die Gastgeber, alle vier Treffer waren wunderschön anzusehen. In Lommatzsch klappte das Umkehrspiel nicht, zudem führten grobe Schnitzer zu unnötigen Gegentoren. Mit dem 0:6 muss man Leben, vorm traf man einfach nicht.

Eine klare Angelegenheit für die **B-Junioren** wurde die Auseinandersetzung mit der SpVgg DD-Löbtau. Beim 4:1 Erfolg spielte man die Gäste eine Halbzeit lang an die Wand, schoss durch Paul Sperling, David Müller und Martin Kretzschmer eine beruhigende Führung heraus. Dann ließ man die Zügel etwas schleifen, kontrollierte aber jederzeit das Match. Paul traf noch einmal. Ebenso klar, aber im umgedrehten Sinne war das Ergebnis in Gröditz. 2:7 verlor man da, vor allem im ersten Durchgang fand man überhaupt keine Bande. Die zweite Periode endete 2:2, Marcel Weber und Alexander Kreutz die Schützen für

Unser Service für Sie:

## Wir kriegen das wieder hin.



Bei kleinen Schäden in der Frontscheibe ist Reparieren die Alternative zum Austausch. Und die Teilkasko-Versicherung übernimmt die Kosten.

**Windschutzscheiben-Reparatur**  
 nur **€ 0,00\***  
\*pro Steinschlag bei bestehender Teilkaskoversicherung

nur **€ 75,00** bei Selbstzahler

Ihr Opel-Partner

# AUTOHAUS FIEBIG GmbH

Ihr Partner rund um's Auto

01471 Radeburg  
 Ruf 03 52 08/85 40  
 Gewerbepark Süd  
 Sachsenallee 1



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

## Reparatur und Service aller Typen

# Ebersbach

Ausgabe  
17/2004  
Erscheinungstag:  
24.09.2004



Ebersbacher  
Amtsblatt

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung  
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,  
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

## Mittelschule Ebersbach

### TC statt Wk

Mit der Einführung der neuen Lehrpläne sind nicht nur neue Lerninhalte gefragt, sondern schon an der Bezeichnung des Faches kann man teilweise die neue Qualität des Unterrichts erkennen. So gehört das Unterrichtsfach Werken der Vergangenheit an. Nun wird dafür in den Klassen 5 und 6 das Fach Technik und Computer gelehrt. Aber bei uns an der MS Ebersbach hat sich nicht nur die Bezeichnung geändert, sondern der Fachraum hat ein ganz neues Outfit bekommen. Schon lange stand der Wunsch der Fachlehrer auf der Liste, aber die Umsetzung konnte aufgrund der Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Gemeinde erst dieses Jahr realisiert werden. Angeregt wurden wir während eines Besuchs im BSZ Großenhain an der Industriestraße und so gestalteten wir die Arbeitsplätze völlig neu. Die Tischgestelle fertigten in bewährter Weise die Schlosserei Tronicke, von der Firma Henry Winkler

wurden diese pulverbeschichtet und die passenden Tischplatten lieferte die Tischlerei Herrmann, alles Ebersbacher Firmen. Für Schreibarbeit benötigten wir natürlich auch „normale“ Schülertische und Stühle, die entsprechend der Gruppenstärke angeschafft wurden. Notwendige Trockenbau-, Maler- und Fliesenverleagarbeiten übernahm der Hausmeister. Zur Klärung der Abwasserproblematik wurde durch die Firma Schaar-Renovierung eine Arbeitsplatte für die Auffangbecken kostenlos geliefert und eingebaut. Mit der Kleinkläranlage für anfallenden Schlamm bei Keramikarbeiten kann nun eigentlich nichts mehr schiefl gehen. Natürlich steht auch die notwendige moderne Computertechnik zur Verfügung. Ich kann den Schülern und Fachlehrern nur noch viel Spaß bei der Arbeit wünschen.

Karola Achtnicht



### An die Bälle, fertig, los!

So oder ähnlich klingt es seit Montag, den 30.08.2004. Die Sanierung der Turnhalle an der Mittelschule Ebersbach ist im ersten Bauabschnitt abgeschlossen. Ganz ohne Fördermittel mussten wir auskommen, da unsere Schule unter Beobachtungsstatus steht. Von der Bauplanung, der Auftragserteilung bis zur Fertigstellung hat es kaum 10 Wochen gedauert. Das Bauplanungsbüro Partzsch hatte alle Fäden in der Hand. Eine straffe Planung und Überwachung des Bauablaufs waren der Schlüssel zum Erfolg. Mit der Beleuchtung hatte die Firma Stelzner aus Cunnersdorf noch die wenigsten Probleme. Anschließend mussten jedoch die Fußbodenverlegefirma Tennert aus Ebersbach, die Fensterbauer der Tischlerei Richter, die Schlosserei Tronicke sowie die Handwerker der Firma Hoppe, die den Prallschutz befestigten, unter einen Hut kommen. Gleichzeitig haben Maurer vom Bauhof der Gemeinde und der Hausmeister, Herr Tenner, notwendige Nebenarbeiten ausgeführt. An die Fassade brachte die Firma Ruckau aus Beiersdorf in Zusammenarbeit mit der Firma Förster Sanitär-Heizung-

Klima den Vollwärmeschutz an, womit gleichzeitig endlich das Dach dicht wurde. Alle waren sich einig: „Zum Schuljahresbeginn sind wir fertig.“ Nicht nur diesen Firmen und Handwerkern möchte ich ganz herzlich danken, ich möchte auch der Firma Henry Winkler für das kostenlose Pulverbeschichten der Gestelle der Turnbänke und Turnhocker danken sowie der Stellmacherei Schuppe für das gratis Abschleifen und Lackieren der Turnbänke. Der schönste Dank sind sicher gute Erfolge im Sport sowie der pflegliche Umgang durch die Schüler und Sportlehrer während des Sportunterrichts. Da die Turnhalle aber auch durch andere Vereine, wie den Volleyballern und Fußballern, genutzt wird, müssen auch diese sich unbedingt an die neue Hallenordnung halten. Wie uns die Gemeinde versprach, geht es im neuen Haushaltsjahr mit dem zweiten Bauabschnitt, der Sanierung im Sanitärbereich, weiter. Auch dafür meinen herzlichen Dank.

Karola Achtnicht



## Reit- und Fahrverein Kalkreuth e.V.

### Pferdetag und Reit- und Springturnier in Kalkreuth

Am Wochenende dem 25. und 26. September lädt der Reit- und Fahrverein Kalkreuth e.V. erneut auf sein Turniergelände an der Paulsmühle in Kalkreuth ein. Der Samstag steht ganz im Zeichen der Nachwuchstreiter. Bei breitensportlichen Prüfungen können sie ihr sportliches und reiterliches Können messen, so z.B. bei Wettbewerben wie „Ride and Bike“, einer Prüfung wo der Reiter nach dem Absolvieren eines kleinen Parcours auf dem Pferderücken sein Geschick auch auf dem anschließenden Fahrradparcour zeigen muss. Ähnlich läuft es bei der „Horse and Dog“-Prüfung. Hier muss erst der Reiter mit seinem Pferd einen Geschicklichkeitsparcour überwinden und anschließend ein Hundeführer mit seinem Hund.

Die Fehler und Zeiten der beiden Runden werden zusammen gewertet und anschließend das beste Reiter-Pferd-Hunde-Paar gekürt. Am Sonntag erhalten die etwas fortgeschritteneren Reiter die Möglichkeit, in Spring- und Dressurprüfungen bis zur leichten Klasse zu starten. Aus allen Teilnehmer des Landkreises Riesa-Großenhain werden am Ende des Wettkampftages gegen 17.00 Uhr in fünf Kategorien die Kreismeister ermittelt und geehrt. Beginn wird an beiden Tagen gegen 9.00 Uhr sein und für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ausreichend gesorgt. Der Eintritt ist frei und für alle kleinen Zuschauer besteht natürlich wieder die Möglichkeit auf den Ponys zu reiten.

AN

## Mittelschule Ebersbach

### Herbstsportfest in Großenhain

Wie in jedem Jahr nutzen Schüler der MS Ebersbach das Großenhainer Herbstsportfest, um sich auf das Leichtathletik-Kreisfinale „Jugend trainiert für Olympia“ vorzubereiten, das Ende September in Riesa stattfindet. Auch wenn einige eher im Sprint- oder Wurfbereich ihre Stärken haben, nahmen doch fast alle am Dreikampf teil. Das ist besonders wichtig, da der eine oder andere in Riesa auch Disziplinen bestreiten muß, die ihm nicht so liegen, da es sich um einen Mannschaftswettkampf handelt. Das beste Mehrkampfergebnis erreichte Sophie Kotte, die sich gegenüber dem Vorjahr wieder steigern konnte. Aber auch für alle anderen war das ein wichtiger Test, um herauszufinden, wo ihre Leistungen im Vergleich mit der starken Größtitzer und Großenhainer Konkurrenz

liegen, mit der sie es auch in Riesa zu tun bekommen. Auf den Mittelstrecken liefen Maria Engert und Anna Kirste zu persönlichen Bestleistungen. Besonders Maria hat aber im taktischen Bereich noch Reserven und kann ihr Ergebnis in diesem Jahr sicher noch um einige Sekunden verbessern. Sophie Kotte mußte ihr Rennen von der Spitze weg allein bestreiten und mußte sich deshalb auf ihr Tempogefühl verlassen. Wenn sie sich an gleichstarker Konkurrenz orientieren kann, ist sie auch in diesem Jahr in der Lage, ihre Bestzeit von unter 3 Minuten zu unterbieten. Dank der guten Organisation des SV MOTOR Großenhain und mit Hilfe von Eltern und Großeltern hatten alle Teilnehmer ihren Spaß daran, gute Leistungen zu zeigen.

| Ergebnisse         | 75 m  | Ball | Weit  | Dreikampf | 800 m     | 1000 m      |
|--------------------|-------|------|-------|-----------|-----------|-------------|
|                    | s     | m    | m     | Punkte    |           |             |
| Claudia Dörschel   | AK 12 | 13,5 | 26,75 | 3,09      | 867 (4.)  | 3:44,1 (3.) |
| Cornelia Dörschel  | AK 12 | 12,7 | 24,35 | 2,87      | 889 (3.)  | 3:45,5 (4.) |
| Anna Kirste        | AK 11 | 9,4  | 20,05 | 2,96      | 814 (3.)  | 3:18,5 (2.) |
| Alexander Hoepfner | AK 11 | 9,8  | 41,45 | 2,95      | 758 (6.)  | 4:41,8 (7.) |
| Sophie Kotte       | AK 14 | 15,9 | 7,07  | 3,55      | 1059 (2.) | 3:06,8 (1.) |
| Maria Engert       | AK 13 |      |       |           |           | 3:20,8 (1.) |

## Senioren

### Information für alle Senioren aus Ebersbach! Besuch der Teigwarenfabrik in Riesa

Am **Mittwoch, 03. November 2004** geht es zur Besichtigung der Nudelfabrik nach Riesa. Start ist 10.30 Uhr in Niederebersbach. Während einer ausführlichen Betriebsführung bei laufender Produktion können Sie hautnah die Herstellung von Spaghetti und Co miterleben. Im Nudelrestaurant werden Sie dann mit einem leckeren Nudelgericht verwöhnt. Im umfangreichen Angebot im Nudelshop kann man nach Herzenslust zum Mitnehmen auswählen. Preis pro Person mit Mittagessen und Kaffeetrinken 21,00 Euro. Anmeldungen bitte bis spätestens 13. Oktober 2004 Kassierung, Mittwoch, 13.10.2004,

von 8.00 Uhr - 15.00 Uhr (Gemeindeverwaltung Ebersbach, Sen.-betreuung, Zi. 3; Tel. 035208-9550) Wünsch wir uns einen interessanten und „schmackhaften“ Ausflug ins Nudel-land. Für alle Interessierten - am 06. Oktober 2004 möchten wir auf einer Rundfahrt in der näheren Umgebung und auf einem Abstecher im Kreisgebiet Sehenswertes und Unbekanntes erkunden. Dazu sind noch kurzfristige Anmeldungen (Sen.betreuung Ebersbach w.o.) möglich.

Seniorenbetreuung

### Schlachtfest und Fröhshoppen

am 03. Oktober, ab 10.00 Uhr  
in Ermendorf im Billardraum

Es lädt ein der Billardverein Ermendorf

## SV Traktor Kalkreuth

### 14. Sport- & Dorffest am 01.10. - 03.10.2004

#### Freitag, 01.10.2004

19:00 Uhr: Lampionumzug vom ehemaligen Kulturhaus zum Lagerfeuer  
19:30 Uhr: Lagerfeuer am Denkmal  
20:00 Uhr: Kinderdisco mit „Elsa's Enkel“ und Mini-Playback-Show  
21:30 Uhr: Tanz für Jung und Alt mit „Elsa's Enkel“

#### Sonnabend, 02.10.2004

10:00 Uhr: Volleyballturnier - Damen  
10:30 Uhr: Fußball: SpG Kalkreuth/Ebersbach C-Jgd. - SV Eintracht Ortrand C-Jgd.  
12:00 Uhr: Mittagessen aus der Gulaschkanone  
13:00 Uhr: AH - Fußballturnier mit PSV u. Bl.-Weiß Großenhain, Merschwitz, Quersa, Ebersbach, TSG Nessel (Hessen), Szprotawa (Polen) und Kalkreuth  
14:00 Uhr: Kaffee und Kuchen im Festzelt  
14:00 Uhr: Programm mit Kindern der Grundschule Kalkreuth  
14:00 Uhr: Bastelstraße für Kinder / Hüpfburg / Kinderschminken  
15:00 Uhr: Fußball-Kreispokalspiel 2. Hauptrunde SV Traktor Kalkreuth 2. - SV Stauchitz 1.  
20:00 Uhr: Disco mit „Clear Resound“  
21:00 Uhr: Playback-Show mit dem Heimatverein Schönfeld

#### Sonntag, 03.10.2004

10:00 Uhr: Fröhshoppen im Festzelt  
10:00 Uhr: Volleyball-Pokalvergleich Kalkreuth - Ebersbach  
11:00 Uhr: Abholen des vorjährigen Schützenkönigs  
13:00 Uhr: Vogelschießen  
14:00 Uhr: Kaffee und Kuchen im Festzelt  
15:00 Uhr: Modenschau mit „Possionnee“ Vogue“ Jugendmode, Dessous u. a. vom Modehaus „Choice“ aus Großenhain

Für Speis und Trank ist auf dem Festgelände ständig gesorgt.  
Sonnabend ab 12:00 Uhr Gulaschkanone.

## Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

### Bereitschaftsplan vom 27.09.2004 bis 11.10.2004

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr  
Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr  
27.09. - 04.10.2004 Herr Schulze  
04.10. - 11.10.2004 Herr Petersohn  
Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/3649819.

## Recycling

### Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Gemeinde Ebersbach außer o.g. Orts-  
Lauterbach, Marschau, Göhra teile  
Donnerstag, 30.09.2004 Freitag, 01.10.2004

### Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Gemeinde Ebersbach außer o.g. Orts-  
Lauterbach, Marschau, Göhra teile  
Donnerstag, 21.10.2004 Freitag, 22.10.2004

OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern  
Freitag, 15.10.2004 Freitag, 01.10.2004

### Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Gemeinde Ebersbach außer  
Lauterbach, Marschau, Göhra o.g. Ortsteile  
Sonnabend, 02.10.2004 Sonnabend, 09.10.2004

### Annahme von Grünschnitt

Mittwoch, 13.10. und 27.10.2004 in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr  
an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)



Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Schuleinführung möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken.

Willi Claus, Paul Feddersen, Ingmar Habel,  
Tom Klabunde, Tobias Müller, Victoria Redmond,  
Linda Richter, Darius Rosenkranz, Richard Tronicke,  
Hannes Winkler, Franz Wirthgen

Ebersbach, August 2004

110  
JAHRE  
Handwerks-  
betrieb

gegr. 1893  
von  
Moritz Müller

## Bautischlerei Rolf Müller GmbH

Holz + Kunststoff - Fenster

**Herstellung und Montage von:**  
Fenster und Türen aus Holz und  
Kunststoff nach Eurostandard

- Haustüren • Rolläden
- Verglasungen • Reparaturen aller Art

# ! Insektenschutzgitter !

Bautischlerei Müller GmbH • Am Anger 3 • 01561 Reinersdorf  
Telefon 03 52 49/74 90 • Fax 03 52 49/74 913

### Anonyme Bestattung/Gemeinschaftsgräber

Dies ist eine Bestattung mit Beisetzung auf einem Gemeinschaftsfeld ohne Kennzeichnung der persönlichen Angaben. Der Zeitpunkt der Beisetzung wird vom Friedhof bestimmt und den Angehörigen nicht mitgeteilt. Speziell hier regeln die Satzungen der Friedhöfe die Anspruchsberechtigung. Ein Rechtsanspruch ergibt sich daraus nicht.

### Streuweisen/Asche in alle Winde

Diese Form der Beisetzung ist rechtlich nicht zulässig und wird es in Zukunft nicht sein. Bereits in der DDR war diese Bestattungsart verboten.

Städtisches  
Bestattungswesen

öffentlich-rechtliches Unternehmen



### Sie erreichen uns Tag und Nacht in

|                             |                            |
|-----------------------------|----------------------------|
| Großenhain, Klostersgasse 8 | Telefon (0 35 22) 50 91 01 |
| Meißen, Nossener Str. 38    | Telefon (0 35 21) 45 20 77 |
| Weinböhla, Hauptstr. 15     | Telefon (03 52 43) 3 29 63 |
| Nossen, Bahnhofstr. 15      | Telefon (03 52 42) 7 10 06 |
| Riesa, Stendaler Str. 20    | Telefon (0 35 25) 73 73 30 |
| Heimbürgendienst            | Telefon (0 35 21) 45 20 77 |

# Medingen

Nachrichten und Informationen für Medingen  
Mitteilungen und Bekanntmachungen der Vereine



**Die Anzeigenannahme des RAZ erreichen Sie unter**  
**Telefon: 035208/80810, Fax: 80811**  
**oder per e-mail: werbung@radeburg.de**

**KSV Medingen**

**In die Kegelsaison 2004/2005 startet der KSV Medingen mit 3 Männer- und einer Jugendmannschaft.**

Die **1. Männer** spielt mit folgenden Spielern in der ersten Kreisliga Kamenz: Bernd Balmer, Steffen Hillig, Achim Naumann, Andreas Socha, Dietmar Socha und Frank Socha. Die Gegner kommen aus Ohorn, Königsbrück, SC Hoyerswerda, Hoyerswerda 47, Lauta, Weißkollm, Pulsnitz, und Laubnitz.

In der **2. Mannschaft** kämpfen folgende Spieler um den Aufstieg in die 2. Kreisliga: René Angermann, Karl-Heinz Krause, René Laschke, Mario Naumann, Dieter Trentzsch und Ronny Socha. Die Jungs müssen sich mit den Mannschaften aus Bischheim-Häßlich, Ohorn, Kamenz, Königsbrück, Kleinröhrsdorf, Biehla und Laubnitz auseinandersetzen

Die **3. Mannschaft** spielt in dieser Saison in der 2. Kreisklasse in folgender Besetzung: Eike Berendes, Maik Herbst, Steffen Hermann, Mario Klockmann, Jörg Menzel, Mirko Trentzsch, Mario Tronick, Olaf Heller. Die Gegner heißen hier Königsbrück, Lok Hoyerswerda, SC Hoyerswerda, Deutschbaselitz, Bernsdorf, Horka und Weißkollm.

Die **A-Jugend** spielt mit Erik Berendes, Danilo Menzel, Marco Grafe, Chris Fahrack, Marco Thiel, Katrin Hillig, Michaela Pappritz und Erik Thomas. In dieser Staffel heißen die Gegner Lok und SC Hoyerswerda, Bernsdorf 1. und 2. und Großröhrsdorf.

Wir möchten alle am Kegeln interessierten Kinder und Jugendlichen

einladen, einmal zu einem Schnuppertraining zu kommen. Immer **dienstags ab 16:00 Uhr** seid Ihr eingeladen. Die Übungsleiter Dieter Trentzsch und Eike Berendes werden Euch zeigen, wie schön der Kegelsport sein kann.

**Arbeitssieg gegen Ohorn!**  
Zum ersten Spiel der Saison am 11. September 2004 erwartete Medingen 1. die zweite Mannschaft von Ohorn.

Da die Gäste als Aufsteiger anreisten, sollte die Favoritenrolle geklärt sein. Das Spiel entwickelte sich aus Medinger Sicht zunächst planmäßig. A. Socha erspielte mit 433 Holz einen Vorsprung von 89 Zählern. Die nachfolgenden Spieler waren anscheinend teilweise gedanklich noch im Urlaub und der komfortable Vorsprung schmolz wie der Schnee auf dem Kilimandscharo. Zwischenzeitlich führte Ohorn mit bis zu 10 Holz. Am Ende reichte es noch zu einem glücklichen Sieg, Medingen 2351 : Ohorn 2321.

Es spielten im Einzelnen:  
A. Socha 433, A. Naumann 393, S. Hillig 388, F. Socha 384, D. Socha 398, O. Heller 355.  
Tagesbester wurde mit 439 Holz Sportfreund Rene Páth aus Ohorn.

Das nächste Spiel findet am 25. September 14:00 Uhr in Königsbrück statt.

Die neu errichtete Bahn und die Medinger Auswärtsstärke in der vergangenen Saison sollte Motivation genug sein, eine ordentliche Leistung abzuliefern.

S.H.

**Heimatverein**

**Treffpunkte**

Die Vereinsmitglieder treffen sich am **07.10.2004, 19.30 Uhr**, zur Mitgliederversammlung im Gasthof Medingen. Die nächste Vereinsversammlung findet dann am 04. 11. 2004, 19.30 Uhr, statt.

Chronik-Treffen findet am **25.11.2004**, um 19.30 Uhr, im Vereinszimmer im Gasthof Medingen statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen.

Am **25.09.2004, 18.00 Uhr**, findet unser diesjähriges „Sommerfest“ statt. Frau Krause hat sich freundlicherweise wieder bereit erklärt, ihren Raum zur Verfügung zu stellen.

**Neue Mitglieder gesucht!**  
Unser Verein braucht dringend „frischen Wind“! Wer hat Lust, uns in unserer Arbeit zu unterstützen sowie uns mit neuen Ideen zu beleben? Wer Interesse hat oder sich informieren möchte kann sich gerne mit unserer Vereinsvorsitzenden Frau Astrid Lang (Tel. 035205/74542) in Verbindung setzen oder nimmt einfach einmal an einer unserer ausgeschrieben Sitzungen teil.

Am **03.10.2004** fährt der Heimatverein sowie Interessenten zur Landesausstellung nach Torgau. Wir

bitten um noch einmal um Ihre Anmeldungen. Nicht nur Vereinsmitglieder! Genaue Zeiten, Abfahrts- und Ankunftsorte sowie auch den genauen Preis geben wir noch bekannt. Abfahrt wird gegen 08.00 Uhr sein. Zurück werden wir zum späten Nachmittag/frühen Abend sein. Für Rückfragen sowie Anmeldungen stehen Ihnen Frau Astrid Lang, Tel. 035205/74542 oder Frau Kathrin Klatt, Tel. 035205/72800 zur Verfügung.

Bei den Vereinsmitgliedern, die beim diesjährigen Dorffest geholfen haben, möchten wir uns recht herzlich bedanken!

**Herbstputz im OT Medingen!**  
Am **09.10.2004, ab 09.00 Uhr**, findet unser diesjähriger Herbstputz statt. Die Mitglieder des Heimatvereins laden hierzu herzlich ein. Es soll wieder an der Benjeshecke gearbeitet werden, Müll gesammelt sowie im Amseltal und am Goldborn die Treppen gesäubert werden. Als Belohnung laden wir wieder zum Lagerfeuer mit Knüppelkuchen ein.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns auf alle Helfer!

**Rückblick**

**Auswertung Dorffest 2004**

Das Dorffest 2004 war auch für die Mitwirkenden des Medinger Heimatvereins ein toller Erfolg. Obwohl aus verschiedenen Gründen personell etwas dezimiert, fand das Angebot am Vereinsstand großen Zuspruch. Die kleinen Gäste konnten ihre Treffsicherheit beim Büchsen-Werfen unter Beweis stellen und zeigen, wer am Glücksrad

ein „glückliches Händchen“ besitzt. Einige waren regelrecht vom Jagdfieber und Glücksrausch gepackt und konnten gar kein Ende finden. Auch für das leibliche Wohl wurde ansprechend gesorgt, so dass kaum ein Krümel übrig blieb. Allen Beteiligten ein riesengroßes Dankeschön für's Mitmachen und das Durchhaltevermögen.

**Volleyballturnier zum Dorffest**

Auch der Jugendclub „Spider“ aus Medingen beteiligte sich mit einem Beach-Volleyballturnier an den Festivitäten. Fünf Mannschaften fanden sich zusammen, um im spannenden Turnier gegeneinander anzutreten. Gewinner des ersten Preises war das Team „Jugendclub Berbisdorf“, die einen Kinogutschein erhielten. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft „Socha + Friends“.

Sie konnten sich über einen Kebab-Gutschein freuen. Den dritten Platz errangen die Spieler des Teams „Dienstagsvolleyballer“ und erhielten einen neuen Beachvolleyball. Die entspannte und freundschaftliche Stimmung unter den Teilnehmern und Zuschauern sorgte für ein gelungenes und fröhliches Beach-Volleyballturnier.

**Fußballverein Motor Medingen e.V.**

**Traditionelles Fußballturniere der Altherren und der Nichtaktiven**

Anlässlich des Medinger Dorffestes fanden am letzten Augustwochenende die traditionellen Fußballturniere der Altherren und der Nichtaktiven statt.

Beide Turniere waren in diesem Jahr ausgeglichen besetzt und deshalb sehr spannend. Am Freitag konnte sich der Gastgeber nach langer Durststrecke wieder einmal einen Turniersieg sichern. Mit 8 Punkten und 4:0 Toren siegte MoMe vor den Oldies aus Hermsdorf (7P./ 3:1T.), Großdittmannsdorf (7P./4:3T.), Großnaundorf (3P./2:7T.) und Berbisdorf (2P./1:3T.)

Am Samstag spielten die Medinger Vereine und Sponsoren erstmals um einen Wanderpokal, gestiftet vom Chef der sächsischen Staatskanzlei Stanislaw Tillich, der nach dem Ehrenanstoß versprach im nächsten

Jahr als Aktiver wiederzukommen. Entsprechend der Pokalgröße war auch der Einsatz aller Mannschaften sehr groß.

Am Ende mussten aber alle die Überlegenheit des Vorjahrsiegers Schrotthandel Pesteritz anerkennen. Mit 11 Punkten siegten die Laubnitzer vor den Freizeitkickern aus Thierdorf. Die Dittsdorfer vom Metallbau Bennewitz mussten sich, wie schon die Altherrentruppe am Vortag, aufgrund des schlechteren Torverhältnisses mit Platz 3 begnügen. Platz 4 ging an den OFRI-Markt Medingen vor der Werbeagentur Sölbeck & Strucks. Der selbst ernannte Turnierfavorit die Freiwillige Feuerwehr hatte an diesem Tag leider Ladehemmung und kam somit nur auf dem 6. und damit letzten Platz ein, obwohl man beim Equipment alle anderen Mannschaften um Längen hinter

**OFR -markt**  
Um eine Idee frischer  
**Angebot**  
Die., 28.09.04 -  
Sa., 02.10.04

01458 Medingen • Dorfstr. 11 • 035205/73104  
01454 Radeberg • Waldstr. 21 • 03528/419335

**Ihr Supermarkt in Ihrer Nähe**

|  |            |               |
|--|------------|---------------|
| <b>Deutsche Markenbutter</b>                 |            |               |
| 250g-Stück                                   | 0,86 €     | <b>0,69 €</b> |
| <b>Rotkäppchen Sekt</b> , versch. Sorten     |            |               |
| je 0,75l Flasche                             | 3,50 €     | <b>2,79 €</b> |
| <b>Schweinekotelett</b> , 100g               | 0,56 €     | <b>0,39 €</b> |
| <b>Schweinekamm</b> , mit Knochen            | 1kg        | <b>2,99 €</b> |
| <b>Jagdwurst</b>                             | 1kg-Stange | <b>2,49 €</b> |
| <b>Bockwurst oder Kalbsleberwurst</b>        | 100g       | <b>0,49 €</b> |
| <b>Dt. Kalbsbraten</b> , frisch o. gefrosten | 1kg        | <b>4,99 €</b> |

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 & Sa. 8.00-13.00 Uhr  
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten - Angebote solange der Vorrat reicht!  
Abgabe nur in handelsüblichen Mengen!

**Feuerwehr Medingen**

**Die Feuerwehr Medingen lädt ein zum „Tag der offenen Tür“**

**Sonntag den 26.09.2004, von 10 bis 15 Uhr**  
**Gerätehaus Medingen, Hauptstrasse 19**

Ca. 11 Uhr findet die feierliche Übergabe eines AED-Gerätes durch den Feuerwehrverein statt.  
Rahmenprogramm  
- Technikpräsentation  
- Wissenstest für Groß und Klein  
- Vorführung Jugendfeuerwehr  
- Speisen und Getränke (Freibier)  
Ihre Feuerwehr Medingen

**Jugendfeuerwehr Medingen**

**Auch der Spaß kommt nicht zu kurz ...!**

Am 27. August fuhr die Jugendwehr nach Seiffenensdorf ins Querxentland, einer sehr schönen Jugendherberge in der Oberlausitz. Freitag gegen 18 Uhr wurden voller Elan die Bungalows in Besitz genommen und wir richteten uns häuslich ein. Samstag ging es dann ins Trixi-Bad. Dort verbrachten wir den Vormittag bei Sport, baden und spielen. Am Nachmittag wurde dann der Billardraum und das Computerraum der Herberge intensiv genutzt. Endlich konnten alle einmal die neue Internetseite der FF Medingen ansehen. Unsere drei neuen Mitglieder wurden natürlich auch noch zünftig getauft! Dabei gab es reichlich Spaß! Am Abend machten wir uns bei einer Nachtwanderung auf die Spuren des Räuberhauptmanns „Karasek“! Auch hier gab es einige Überraschungen! Nach dem Sonntagsfrühstück mussten wir leider schon wieder packen. Im Anschluss an das Mittagessen ging es aber noch auf die Sommerrodelbahn nach Oberoderwitz. Dort war dann der Abschluss nach einem gelungenen Wochenende! Dann ging es ab nach Hause! Ihr seht also, die Jugendfeuerwehr macht nicht nur Feuerwehrdienst. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz.....! Meldet euch einfach wenn ihr Lust habt, wir können noch einige Mitglieder aufnehmen! Zu verdanken haben wir das schöne Wochenende der Physiotherapie Ulrike Klimpel, dem Autohaus Holm Wirthgen, unseren Eltern sowie den Kameraden unserer Wehr!

(MB)



**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**  
Lohnsteuerhilfverein  
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der  
**Einkommensteuererklärung**,  
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.  
Beratungs-Stelle:  
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6  
Ruf 035208-91960 od. 2193

**035208/80810 T-Shirt's? bedrucken wir**

Thermotransfer- & Flockdruck



Flockdruck schon ab **5,- EUR**



**Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke**  
August-Bebel-Straße 2 · 01471 Radeburg  
Fax 035208 / 80811 · www.kroemke.com